

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garniturzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N^o 173.

Mittwoch den 28. Juli

1886.

Die Fabrikate der Firma **P. W. Gaedke, Hamburg,**
Biscuits, Cacao, Chocolate,
vielseitig bekannt und beliebt,
sind in den meisten besseren Geschäften käuflich.

14448

Ebbecke'sche Sortimentsbuchhandlung
(F. Dietrich) Kirchgasse 10.
Journallesezirkel. — Leihbibliothek.
Cataloge und Prospekte gratis. 1084

Restaurant & Cur-Anstalt Dietenmühle

(10 Minuten vom Curhaus, inmitten des neuen Curparks).

Table d'hôte 1 Uhr à 2 Mk.

Diners im Garten von Mk. 1.50, Soupers von Mk. 1.20 an.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit
zu angemessenen Preisen.

Renovirte Restaurations-Localitäten.

Schönste und schattigste Terrassen der Umgegend.

Vorzügliche Weine hiesiger erster Firmen.

Einheimische und bayer. Biere,
an Sonntagen glasweise direct vom Fass.

Café, Thee und Chocolate I. Qualität.

Bei grösseren Veranstaltungen, Café-Gesellschaften u. dergl.
ermässigte Preise.

Milch- und Molken-Anstalt,

geführt vom Schweizer J. B. Koster und unter Aufsicht
des Herrn Thierarztes Honert.

Milch in's Glas gemolken

täglich von Morgens 6¹/₂ Uhr bis Mittags und Nachmittags
von 4 Uhr an.

Stets frische Dickmilch.

Billige und reelle Bedienung.

14457

H. Berges, Restaurateur.

Back-Pulver

(Baking-Powder),

zur raschen und bequemen Herstellung von Kuchen, Torten,
Puddings etc., in Paketen à 10 und 25 Pfg., empfiehlt

689

E. Moebus,

Launstraße 25.

Telephon 82.

Zwei einthürige Kleiderschränke sind sehr billig zu ver-
kaufen Friedrichstraße 36.

4754

Wiesbadener Presse.

Anfangs August, nach Beendigung des laufenden, sich großen
Beifalls erfreuenden Romans „Alexa“, beginnen wir mit der
Veröffentlichung der hochinteressanten und belehrenden

„Seebilder“

unseres berühmten Mitbürgers, des Herrn **Admiral Rein-
hold Werner**, worauf wir jetzt schon die Aufmerksamkeit der
verehrten Leser lenken.

Neu hinzutretende Abonnenten für die Monate August und
September — Abonnementspreis 2 Mk. bei unserer
Expedition und allen Postanstalten — erhalten die „Wies-
badener Presse“ bis Ende Juli gratis.

Verlag und Redaction der „Wiesbadener Presse“,
4345 Friedrichstraße 14.



J. Roeckl's

Handschuh-Magazin, grosse Burgstrasse 1,

Fabrik: München,

empfiehlt sein reichhaltiges und aufs Beste
assortirtes Lager aller Arten Handschuhe
in Glacé-, Lamm- und Ziegenleder,
Rehleder, sowie schwedische oder

dänische Handschuhe in allen Farben und von
besonderer Güte und Billigkeit zu dem in jedem linken
Handschuh eingestempelten Preise der Fabrik. 2442

Magazin: Grosse Burgstrasse 1.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pfg. im Abonnement, sowie schön möblirte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

12567

Besitzer: S. Ullmann.

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen
159

Baumcher & Cie.

Ein sehr gut erhaltener Krankenwagen mit Häuschen ist
billig zu verkaufen Stiftstraße 12.

4765

Bau-Arbeiten.

Die Ausführung des **äußeren Anstrichs** der verschiedenen Bautheile auf dem reichseigenen Postgrundstück in Wiesbaden, veranschlagt zu M. 2900,00, soll im Wege der öffentlichen Anbietung verdingt werden und ist hierzu ein Termin auf **Mittwoch den 4. August cr. Nachmittags 4 Uhr** in dem Dienstzimmer des Postamts-Vorstehers in Wiesbaden anberaumt. In letztgenanntem Dienstzimmer liegen der Anschlag und die Bedingungen zur Einsichtnahme der Anbieter aus.

Es bleibt freie Auswahl unter den drei Mindestfordernden vorbehalten.

Frankfurt a. M., den 26. Juli 1886.

Der Kaiserliche Ober-Post-Director.
Geheimer Post-Rath Selbberg.

4801

Termin-Kalender.

Mittwoch den 28. Juli, Nachmittags 5 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung der für die hiesige Canalisation nöthigen Eisen-Gegenstände, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 80. (S. Tgbl. 167.)

Justin Zintgraff, Wiesbaden,

Bahnhofstrasse 3 & 5,

liefert

4188

als **Specialität:**

Eiserne Bauträger und Säulen,

Verandas, Balkons,

eiserne Fenster, Treppen etc.

Die öffentlichen Bedürfnis-Anstalten

in Wiesbaden befinden sich auf dem Kochbrunnenplatz, in der Anlage auf dem warmen Damm (neben der Göb'schen Villa), auf dem Schillerplatz und in der oberen Rheinstraße (gegenüber der Artillerie-Kaserne). Dieselben sind jetzt zur gef. Benutzung geöffnet und auf das Feinste hergerichtet.

4775

Zum Leichentransport

empfehl ich Unterzeichneter zu nachstehenden billigen Preisen (ohne Nachrechnungen) und besorgt die nöthigen Papiere, Waggon, Beförderung zur Bahn u. s. w. für In- und Ausland. Bemerkte besonders, daß die Zahlung nach Vollendung zu geschehen hat.

Tagesbesen 9 M.

Reisepesen nur III. Wagenklasse.

Wilh. Pfeil, Möbel-Transporteur, Wellrigstraße 5.

Veilchen-Seife, Rosen-Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pf.

H. J. Viehoever, Marktstrasse 23. 5533

Alle Sorten Oelfarben & Fussbodenlacke,

zum Anstrich fertig und rasch trocknend, empfiehlt

649

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

G. f. neue Ladeneinrichtung b. abzug. b. Schreiner Hecker im „Schwalbacher Hof“, Emserstraße. 4223

Ein Krankenwägelchen,

gut erhalten, billig zu verkaufen Nicolassstraße 16.

2602

Wörthstraße 12 ist eine Kelter und eine Apfelmühle zu verkaufen. Näheres Parterre.

3547

Heute Mittwoch Abend: Rehragout in der Restauration von K. Ludwig, Römerberg 1

4745

Gutes Kalbfleisch

per Pfd. 50 Pfg. bei

4749

Louis Hees, Säfnergasse 11.

I^a Neue Grünfern

per Pfd. 40 Pfg., bei Abnahme von 10 Pfd. 35 Pfd.

4764

Ph. Schlick, Kirchgasse 49.

Neues Sauerkraut!

4788

J. Rapp, Goldgasse 2.

Fluß- & Seefisch-Handlung

(Mainzer Fischhalle)

von

J. J. Höss,

Vormittags auf dem Markt, Nachm. Schulgasse 4.

Heute Früh eintreffend: Feinsten Salm im Ausschmitt per Pfd. 1 M. 50 Pf., kleine Rheinsalme (2—5 Pfd. schwer) per Pfd. 1 M. 20 Pf., lebendfrische Lachsforellen per Pfd. 1 M. 20 Pf., Seesungen, Steinbutt, lebende Aale, Karpfen, Schleien, Barsche zum billigsten Preise, Cablian, sowie frische Gomonder Schellfische per Pfd. von 20 P. an, frische Bratander per Pfd. 50 Pf.

4785

Empfehle Ostender Seesungen à Pfd. 1.10
Steinbutten à Pfd. —.90
frischen Rhein-Salm à Pfd. 1.50
frische Schellfische à Pfd. —.25

Johann Wolter,

4782

Seefischhandlung, Mauergasse 10.

Heute

wird ein Fohlen Ia Qualität ausgehauen.

M. Dreste,

Hochstätte 1.

4795

Kartoffeln.

Ia neue Kartoffeln per Kumpf 24 Pf.

Ia alte Kartoffeln per Kumpf 14, 16 und 22 Pf.

bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt

4770

H. Martin, Mehrgasse 18.

Nach Paris

suche ich für einen Möbelwagen von da Rückfracht.

4692

L. Rettenmayer, Rheinstraße 17.

Ein Concert-Flügel, vorzüglich in Ton und Spielart, zu wegunshalber zu verkaufen. M. Mo. hstr. 14, B. 10—1 Uhr. 4188

Ein Piano und ein Tafelclavier sind billig zu verkaufen Mauergasse 15. 1494

Ein Klavier nur 2. O. W. zu verk. Rheinstraße 75, I. St. 1664

Ein Kanape und eine chaise-longue bill. u. v. v. v. v. 7. 1755

Zu kaufen gesucht eine Flügel-Kiste, 2,20 Mtr. l., 1,42 Mtr. br., zwei Spiegel-Kisten, die eine 1,20 Mtr. l., 98 Ctm. br. die andere 1,35 Mtr. l., 80 Ctm. br. Hermannstraße 4. 4711

Ein schweres Buchschwein mit 9 sch. F. r. l. n. preiswürdig zu verkaufen. 984

bei L. Besier, Bleidenstraße. 469

Ein großer, junger, echter Bernhardiner Hund preiswerth zu verkaufen Castelfstraße 4. 473

Schöner Klee (Blatt) strake zu verk. N. Römerberg 28. 468

1 Grube Kohlenasche unentg. abzuholen Pelenenstr. 1. 473

Ein großer, junger, echter Bernhardiner Hund preiswerth zu verkaufen Castelfstraße 4. 473

Schöner Klee (Blatt) strake zu verk. N. Römerberg 28. 468

1 Grube Kohlenasche unentg. abzuholen Pelenenstr. 1. 473

173
er Re-
4745
11.
id.
49.
t!
2.
ung
affe 4.
uschn
schwe
per W
Nale
ablian
n 20
473
1.10
—90
1.50
—25
fe 10.
te,
1.
4 Pf.
2 Pf.
e 18.
ht.
e 17.
elart, i
hr. 418
zu ver
149
St. 166-
7. 1755
42 Mr
Cim. br.
4. 471
9 fch
en. 98
t. 468
d pred
473
28. 468
1. 473

Dem langjährigen Arbeiter bei Herrn Gärtnere Jean Bien:

Herrn Johann Hartmann und Frau

zur
Silbernen Hochzeit

28. Juli 1886.

Heut' zu Eurem Ehrentage
Allen Segen wünschen wir,
Rüstig ohne Sorg' und Plage,
Treu vereint bleibt für und für!
Mög' Euch einst in Glück und Frieden
Auch das „gold'ne Hochzeitsest“
Noch vom Himmel sein beschieden,
Nie verlasse Euch das Best',
Das es gab zu aller Zeit:
„Gesundheit und Zufriedenheit.“

J. B., D. B., G. L., F. L.

4718

Sonnenberg.

4791

Ihrem langjährigen und sehr bewährten Präsidenten, Herrn
Wilhelm Bach, gratulieren zu seinem heutigen 37jährigen
Geburststage recht herzlich
Sämmtliche Mitglieder des Gesangsvereins „Concordia“.

Niederlage der harz- und säurefreien, unter Controle
der landw. Versuchstationen stehenden **Maschinen-**
Öle, Wagenfette und Lederschmiere der Wittenberger
Fettwaarenfabrik von Rob. Krause, f. feste Rech. z. f. günst.
Beding. zu verg. durch das General-Depot von **Heinrich**
Gehlen in Frankfurt a. M. (A 502/7 A.) 330

Ein junger Kaufmann,

23 Jahre, welcher zur Cur hier verweilt, jedoch ohne jede Be-
kanntschaft ist, wünscht Anschluß an heitere Gesellschaft.
Junge Kollegen, die vielleicht gleichen Wunsch haben und das-
selbe Mal-ix-Malheur theilen, wollen ihre Adresse gef. sub
H. K. 5698 in der Exped. d. Bl. abgeben. 4802

Ein Kind besserer Herkunft wird in gewissenhafte Pflege
oder zur gänzlichen Erziehung angenommen. Näh. Exp. 3976

Die Asphalt-Dachpappen- u. Holzcement-Fabrik
von **Mattar & Gassmus** in Biebrich a. Rh.
empfiehlt sich zur solidesten und praktischen
Ausführung von einfachen und doppelteiligen
Pappdachungen, Holzcement-Dächern.

Asphaltierung von Fußböden aller Art. Isolierung von Funda-
menten. Überklebungen und Reparaturen alter Pappdächer
unter langjähriger Garantie.
Materialien billigst.
Broschüren, Detailzeichnungen, Kostenausschlüsse, Anleitung
zur Ausführung. Zeugnisse etc. gratis und franco. 3499

Kohlen.

In Ofen- und Rußkohlen in ganzen Waggons, sowie
einzelnen Fuhren, in kiefernes und buchenes Scheit-
holz in jedem Quantum, sowie kiefernes Anzündholz,
Briquettes, Lohschnen, Holzkohlen und Patent-
Feuer-Anzündler empfiehlt 2733

J. L. Krug,

Comptoir: **Langgasse 3.** Lager am Rheinbahnhof.

Billig zu verkaufen ein **Secretär** für 36 Mk., ein
Kanape mit Stühlen für 48 Mk., ein 2thür. **Kleider-**
schrant für 24 Mk., ein gutes **Bett**, fast neu, für 75 Mk.,
ein kleiner **Küchenschrank** mit Aufsatz für 14 Mk., ein
kleiner **Kleiderschrant** für 10 Mk. **Kleine Schwal-**
bacherstraße 4. 4792

Blutinken, zahme (2 Lieder singend), zu verkaufen bei
4002 J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St.

In dem **Haushaltungs- Pensionate**
der **Töchter des verst. Justizraths**
Goedecke, Braubach a. Rh., können
zur Zeit noch einige junge Damen Aufnahme finden.
Prospecte und nähere Auskunft bei **Franz Regierungs-**
rath Goedecke, Albrechtstraße 13, **Wiesbaden.** 4717

Reelle Angelegenheiten jeder Art, geeignet für privataus-
gleichende Gerechtigkeit (Intervention, Vergleich, Recherche).
ebenso finanzielle Sanierung innerlich noch gesunder Werthe,
und Verhältnisse, übernimmt ein in diesen Branchen als Au-
torität ersten Ranges geltende Persönlichkeit. Näheres unter
C. D. B. postlagernd **Schierstein a. Rh.** 4581

Verloren, gefunden etc.

Gefunden ein 8 Millimeter breites, durchbrochenes **Arm-**
band. Abzuholen geg. Erstattung der Inserat-
gebühren b. **Castellan Butts**, Jagdschloß **Platte b. Wiesb.** 4693
Ein **schwarz-seidener Regenschirm** (Griff Papagei-
kopf mit Kette) vorige Woche auf dem Wege von Biebrich
nach der Kapellenstraße verloren worden. Gegen Beloh-
nung abzugeben **Webergasse 7** bei

Carl Goldstein. 4771

Am 26. Juli wurde auf der Post in der Rheinstraße ein
Regenschirm vertauscht. Um Abgabe **Hochstätte 10**
wird gebeten. 4786

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige:

Marie Herrmann
Carl Schmidt

VERLOBTE.

Wiesbaden, im Juli 1886.

4772

Dankagung.

4443

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme während
der langen Krankheit und bei dem schweren Verluste unseres
nun in Gott ruhenden, theuren Gatten, Vaters, Schwieger-
vaters und Großvaters,

Joseph Prinz, Gärtner,

für die reiche Blumenpende, das Geleite zur letzten Ruhe-
stätte, insbesondere aber den Barmherzigen Brüdern für
ihre bereitwillige aufopfernde Pflege sagen den tiefge-
fühltesten Dank **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Tages-Kalender.

Mittwoch den 28. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von
2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—5 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
Sitzung der größeren Kirchengemeinde-Fertigung Nachmittags 4 Uhr
in dem Saale der Gewerbeschule.

Habelsberger Stenographen-Verein. Übungs-Abend in der Gewerbe-
schule. Anfang 8 Uhr.

Wiesbadener Cycle-Club. Abends: Zusammenkunft.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.
Turnverein. Abends 8 Uhr: Übung der Fechttritte; 8½ Uhr: Vor-
turnerschule.

Männer-Turnverein. Abends 9½ Uhr: Gesangsstunde.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Hauptversammlung.

Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Preisgekrönt
Amsterdam 1883.

Victoria-Runnen

Natürliches Mineralwasser. Oberlahnstein/Ems

• Tafelgetränk
Sr. M. d. Königs d. Niederlande
sowie vieler anderen fürstl. Häuser.
Jahrl. Versandt über 4 Mill. Gefässe.

Unübertroffen in vorzüglichem
Geschmack und Heilwirkung
auf Magen, Nerven etc., allseitig
ärztlich empfohlen.

Zur Vermischung mit Milch, Wein und Spirituosen sehr geeignet.
Verkäuflich in Wiesbaden bei **Franz Hunger. 329**
" " Caub " **Hr. Fuchs. (K. act. 176/5)**
" " Biebrich " **F. Schneiderhöhn.**

Bierstadter Warte.

Schönste Rundschau der Umgegend, um das Aufsteigen
des Luftballons zu beobachten. Reine Weine, billige Pensions-
preise. **F. Wanger Wwe. 4756**



J. Eichhorn, Gold-
22 Langgasse 22,
Ecke der Langgasse,
empfiehlt Kinderwagen,
Reiseförbe, Zessel,
Blumentische, Markt-
und Damenförbe zu
äußerst billigen Preisen.
Seine so beliebt. Damen-
kleider-Gestelle bringe
gleichzeitig in empfehlende
Erinnerung. 4698



Zum Einmachen:

Conserven-Gläser mit
Britannia-Verschluss, Zucker-
hasen, Kirchgäser, Frucht-
flaschen, Gelsebecher, Ana-
nasgläser, Steintöpfe, Stein-
ständer billigt bei

L. Hofeld, vorm. Osw. Beisiegel,
42 Kirchgasse 42. 4708

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Herrschaften
im Anfertigen von Damenkleidern etc. unter
Zusicherung prompter und reeller Bedienung.
4680

K. Haas, Steingasse 32.

Frau H. Knauer Wwe., Steingasse
No. 23,

empfiehlt sich im Waschen und Bügeln aller Art feiner
Wäsche zu billigen Preisen. 4763

Koffer, Ranzen, selbstgefertigt, empfiehlt
Nagel, Sattler,
6 Mauritiusplatz 6.
Reparaturen werden billig besorgt. 4761

Für Wirthe etc.

Ein Tafelklavier mit schönem und starkem Ton ist zu
verkaufen Hellmündstraße 58. 4744

Zimmer- und Deckenweissen, Oelfarb- und Lackarbeit aller
Art wird billig und sofort besorgt Nerostr. 24, **A. Kröck. 4800**

In unserem Verlage erschien:

143

Wohin sollen wir morgen wandern?

Gemüthvolle Schilderungen von Spaziergängen in die Wies-
badener Umgebungen von Dr. J. Bodemer. Preis 1 Mt.
Promenadenkarte von Wiesbaden (nächste Umgebung
bis zur Platte) 1: 25,000. Preis Mt. 1.20; auf Leinwand Mt. 1.50.
Buchhandl. v. **Feller & Gecks. Ecke d. Lang- u. Webergasse.**



Georg Hofmann, Anstattungs-Geschäft,
22 Langgasse 22.
Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 72
Grosses Lager in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billigste Preise.

Kinderwagen,

billiger wie überall, von 13—100 Mt., extraf. ge-
polsterte amerik. **Rastenwagen**
von 45 Mt. an. Beste Arbeit. Größte Auswahl. Ich bitte,
sich von der Billigkeit zu überzeugen.

Caspar Führer, Kirchgasse 2, Filiale Marktstraße 29,
16116 Bazar für Galanteries, Portefeuille- u. Spielwaren.

= Möbel-Ausverkauf. =

Wegen Umzug und Geschäfts-Veränderung verkaufe zum
Selbstkostenpreis alle Arten solid gearbeiteter **Polster-** und
Rastmöbel, Betten, Spiegel, größte Auswahl compl.
hochfeiner **Zimmer-Einrichtungen.** Reiches Lager in
Stoffen, Kopfkissen und Bettfedern. Für sorgfältige
Arbeit leiste Garantie. **W. Schwenck,**
397 Möbelschreiner, Schützenhofstraße 3.

Möbel-Magazin

43 Tannusstraße 43
empfiehlt sein Lager in selbstverfertigten **Polster- u. Rast-**
möbel, Spiegel und Betten bei bester Ausführung unter
Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezirer,
99 43 Tannusstraße 43.

Cigarren

in gut abgelagerter, vorzüglichster Qualität empfehle zu
nachstehend reell billigsten Preisen:

pro Stück 5 Pf. 6 Pf. 7 Pf. 8 Pf. 9 Pf. 10 Pf. 12 Pf.
im Hundert Mt. 4.50 5.50 6.50 7.— 8.— 9.— 11.—

A. H. Linnenkohl,
16579 Ellenbogengasse 15.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

In Folge Wechsels des Vereinsdieners konnten bei einer Anzahl Mitglieder, deren jetzige Wohnung unbekannt ist, im Monat Juli die Beiträge noch nicht angefordert werden. Die Betreffenden werden hierdurch ebenso höflich als dringend gebeten, dem neuen Vereinsdiener, Herrn **Friedrich Fetter**, Hellmündstraße 41 im Hinterhaus, mündlich oder schriftlich **umgehend** ihre Wohnung anzuzeigen, andernfalls sie selbst für entstehende Nachtheile die Verantwortlichkeit trifft.

169

Der Vorstand.

7 Webergasse 7.

7 Webergasse 7.

Die sich im

Ausverkauf

befindenden

— Kurzwaaren, —

als:

Tailienstäbchen in Hohlband per Dtzd. — 15

Tournürenreife . . . per Dtzd. Paar — 25

Schweissblätter . . . per Dtzd. Paar 1 —

Pa Pa 500 Yds. Maschinen-

garn

Perlmutter-Kleider-Knöpfe per Dtzd. — 20

Fantasie- — 15

Pa Pa Näh-, Maschinen- und Chappé-Seide,

Einfasslitzten, Lothbänder, Körperbänder,

Nahtbänder, Tailienbänder etc. etc.,

werden

weit unter Fabrikpreisen

nur gegen Casse

abgegeben.

4742

Carl Goldstein,

7 Webergasse 7.

7 Webergasse 7.

Tricot-Tailien

in enormer Auswahl von

2½ bis 30 Mark,

ferner

Tricot-Kleidchen,

neueste Façons,
empfehlen

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39. 232



Wegen gänzlicher Aufgabe des Artikels sind verschiedene ganz moderne

Umhänge, Paletots, Regenmäntel etc.

zu aussergewöhnlich billigen Preisen abzugeben bei
S. Eichelsheim-Axt, Langgasse 39, 1 St.

Gleichzeitig empfehle mich im

1428

Anfertigen von Costümen,

einfache wie elegante, bei prompter und reeller Bedienung.

Wegen Platzmangel ein Sopha zu verkaufen. Händler
verbeten. Näh. Exped. 4703

Circus Corthy-Althoff,

Wiesbaden,

an der Rheinstraße.

Donnerstag den 5. August 1886 Abends 8 Uhr:

Erste große

Gala-Eröffnungs-Vorstellung.

Mittwoch den 4. August 1886 Vormittags trifft die Gesellschaft per Extrazug von Aachen in Wiesbaden ein mit über 100 Personen, worunter die ersten Künstler-Specialitäten des Continents sich befinden, welche noch nie die Ehre hatten, sich in der Stadt Wiesbaden zu produciren, und 125 der feinsten und edelsten Racepferde, der einzige Circus, welcher einen so großen Pferdebestand besitzt. Das Eintreffen des Extrazuges wird noch rechtzeitig genau mitgetheilt werden, damit sich das hochverehrliche Publikum von dem enormen Material und Pferdebestand überzeugen kann. Der Sommer-Circus, welcher 3000 Personen bequem in sich aufnimmt, ist mit der nöthigen Ventilation eingerichtet, so daß keine große Hitze während der Vorstellung entstehen kann. Der Marstall für 125 Pferde ist an dem Circus angebaut und täglich für die Pferdebesitzer zur geneigten Besichtigung geöffnet.

Alles Uebrige durch spätere Annoncen und Zettel.

Hochachtungsvoll

377

Corthy-Althoff, Directoren.

Emil Straus,

Bett-Ausstattungs-Geschäft,

6 gr. Burgstrasse 6.

Grosses Lager

von

Bett-Drell,
Bett-Barchent,
Feder-Leinen,
Flaum-Drell,Bettfedern,
Daunen,
Rosshaaren,
Seegras

— in allen Sorten. —

Leinen- und Baumwoll-Stoffe für Bettwäsche.

Federnreinigung.

3473

Amerikanische

4248

Gummi-Wäsche

vorzüglichster Qualität.

Grosse Ersparnis
und
Eleganz.

Gummi-Stehkragen,

Gummi-Umlegkragen,

Gummi-Manschetten.

Grosse Ersparnis
und
Eleganz.

Binnen wenigen Minuten selbst zu reinigen und
sofort wieder anzuziehen.

Bei richtiger Behandlung ½ Jahr zu benutzen.

Reisenden und Touristen besonders zu empfehlen.

Gebrüder Kirschhöfer,

Langgasse 32
im „Adler“.

Blühende Maiblumenbäume (Clethra arborea) zu
verkaufen bei Gärtner **Claudi, Westthal.** 4722

Locales und Provinzielles.

* (Herr Oberbürgermeister Dr. von Jbell) ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und hat die Amtsgeschäfte wieder übernommen.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 27. Juli.) Anwesend unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell die Herren Bürgermeister Heg und Ingenieur Richter und Briz, ferner die Herren Stadtvorsteher Vedel, Cron, Fausser, Gös, Mädlar, Röder, Schlink, Wagemann und Weil. — Von der künftigen Verpachtung einer im Distrikt „Schweinskauf“ (im Dambachthal) belegenen Wiese an Herrn B. Jacob soll abgesehen werden, da die Wiese seither schon als Spielplatz für Kinder benutzt wurde und künftighin dieser Platz auch als solcher beibehalten und abgegrenzt werden soll. Die Gemarkung soll dagegen versteigert werden. — Genehmigt wird die künftige Versteigerung der zweiten Schur ewigen Ales von der Böschung an der oberen Schwalbacherstraße an Herrn Anton Maas. — Nachdem Herr Concertmeister Bild von der Curapelle vom 1. October c. ab seine hiesige Stellung verläßt, wurde in Herrn Concertmeister Joseph Blaha, zur Zeit in Münster, ein geeigneter Ersatz gefunden und wird der mit Herrn Blaha abgeschlossene Vertrag genehmigt. — Die Gesuche a) des Herrn Chr. Reiser, Webergasse 34, und b) des Herrn Fr. Fried, Oranienstraße 2, um Gestattung des Kleinhandels mit Spirituosen werden an die Accis-Commission verwiesen; diejenigen des Herrn Dr. Koser, Parfstraße 3, wegen Erlaubnis des Gastwirtschaftsbetriebes und des Herrn H. A. Noos, Mehrgasse 5, welcher nur Spiritus zu gewerblichen Zwecken verkaufen will, werden genehmigt. — Die in voriger Sitzung an die Accis-Commission verwiesenen Gesuche um Kleinhandel mit Spirituosen: a) dasjenige des Herrn Christian Winiffr, Friedrichstraße 34, b) des Herrn Chr. W. Bender, Helenenstraße 30, c) des Herrn Carl Schlink, Ecke der Paulbrunn- und Schwalbacherstraße, d) des Herrn Jean Vogel, Adlerstraße 55, e) des Herrn W. Schlemmer, Philippsbergstraße 9, f) des Herrn J. Rapp, Goldgasse 2, und g) der Frau A. Seilberger Wwe, Römerberg 24, werden heute sämtlich auf Genehmigung begutachtet, jedoch mit der Bedingung, daß der Genuß des Branntweins im Local, d. h. auf der Stelle, unterbleibt. — Mit der Prüfung der Jahresrechnung des Accisamtes pro 1885/86 werden die Herren Stadtvorsteher Wagemann und Cron beauftragt. — Kenntniß nimmt der Gemeinderath von der Mitteilung, daß Herr Rärber Bischoff mit seinem Prozesse gegen die Stadtgemeinde abgewiesen ist. — Das Antwortschreiben des Herrn Polizei-Präsidenten betreffs der Beschränkung des Andreasmarktes wird zunächst an die Accis-Commission verwiesen. — Hierauf gibt der Herr Vorsitzende dem Gemeinderath Kenntniß von folgendem Entschiede, betreffend die Schlachthausstraße: „Auf die Beschlüsse vom 27. Mai 1886, betreffend Ihre Heranziehung zu den Kosten der Schlachthausstraße, eröffne ich Ihnen, daß ich dieselbe für begründet erachtet und das demgemäß Erforderliche verfügt habe. Der königliche Regierungs-Präsident. An die Gebrüder Herren J. & G. Adriaan hier.“ Ferner gelange Folgendes zur Kenntniß: „An den Oberbürgermeister, Herrn Dr. von Jbell, Hochwohlgeboren hier. Abschrift: lasse ich Euer Hochwohlgeboren auf den gefälligen Bericht vom 30. v. Mts. mit dem Bemerkten zugehen, wie ich die vom Bürgerausschuß vertretene Auffassung, daß die Adjacenten der Schlachthausstraße zu den Straßenkosten für die ganze Breite der gedachten Straße herangezogen werden könnten, als mit den gesetzlichen Vorschriften im Widerspruch stehend, nicht zu theilen vermag. Nach §. 15 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 und auch nach §. 7 des Straßenbaustatuts für Wiesbaden kann ein Grundstück, auch wenn die Straße breiter ist als 26 Meter, immer nur mit dem Höchstbetrage von 13 Meter zu den Straßenkosten herangezogen werden. Es ist also 13 Meter unter allen Umständen das Maximum für die Verrechnung des Beizusteuerns. Es bestimmt aber auch §. 15, daß die angrenzenden Grundeigentümer nicht für mehr als die Hälfte der Straßenbreite in Anspruch genommen werden können. Diese Zustimmung gilt, da das Gesetz Ausnahmen nicht erwähnt, auch nirgendes den geringsten Anhalt dafür bietet, daß den Bestimmungen desselben lediglich auf beiden Seiten bebaut bzw. zu bebauende Straßen unterliegen sollen, unabweisbar für alle Straßen, also auch für solche Straßen, die nur auf einer Seite bebaut sind. Sollte der Bürgerausschuß der Ansicht sein, daß die Schlachthausstraße, auf deren östlichen Seite wegen der Hess. Ludwigsbahn allerdings eine Bebauung zur Zeit ausgeschlossen ist, deshalb nur eine halbe Straße darstellen und die Stadt somit zu ihrer Forderung berechtigt sei, so entsteht auch hierin ein Irrthum insofern, als tatsächlich die Schlachthausstraße eine ausgebaute Straße, mit Trottoirs auf beiden Seiten ist. Hiernach können die Gebr. Adriaan für ihr Grundstück also auch nur mit einem Beitrag herangezogen werden, der der Hälfte der Straße entspricht u. c. Der Regierungs-Präsident.“ Die Rückerstattung des etwa von den Herren Adriaan bereits zuviel eingezahlten Betrags soll daher durch die Stadtkasse erfolgen.“ — Herr Weil möchte die Angelegenheit nunmehr erledigt wissen, doch wird mit Majorität beschlossen, dieselbe weiter zu verfolgen. — Entsprechend dem Antrage des Cur-Vereins soll die an der Rheinstraße (nahe dem Tannusbahnhof) mit einer Obsthütte stationirte Gänlerin Frau Müller angewiesen werden, diesen Platz für die Folge mit demjenigen an der Ecke der Schwalbacher- und Dogheimerstraße (neben der Anschlagläule) zu vertauschen; ferner wird Herrn W. Hoffmann gestattet, einen offenen Obststand an dem jetzigen Müller'schen Plage aufzustellen. Beschlossen wird hierbei, für die Folge weitere Obststände in der Rheinstraße nicht mehr zuzulassen. — Der hiesige „Schützen-Verein“ ersucht um Reservirung des ehemaligen Turnplatzes unter den Eichen zur Erbauung einer Festhalle für ein im Jahre 1889 daselbst abzuhaltendes Verbandstreffen des Mittelrheinisch-Badisch-Wälschischen Schützenbundes. Es wird beschlossen, den Platz wenigstens einigermaßen herzustellen, im Uebrigen soll dem Wunsche entsprochen

werden. — Da einige Fachen die directe Lieferung des Kohlenbedarfs für die Stadt, Gebäude pro Winter 1886/87 ablehnten, beschließt der Gemeinderath, den Bedarf in bisheriger Weise, und zwar möglichst bald auszuscheiden. — Herr Herber, Besitzer des „Römerbad“, hat gegen die Regierungs-Entscheidung wegen Befreiung der Bedürfnis-Anstalt am Kochbrunnen nunmehr Recurs bei dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz, Excellenz Graf Eulenburg, erhoben und wurde in der Beschwerdeschrift von einer größeren Anzahl Bewohnern der Saalgasse und Nerostraße, selbst der Tannusstraße und Webergasse, sowie einigen Cursfremden, durch Unterschrift unterstützt. Die Recurschrift ist an die hiesigen Behörden zum Bericht abgegeben und erklärt sich der Gemeinderath mit der vorgelegten Antwort einverstanden. Es wird darin besonders erwähnt, daß die Errichtung einer solchen Anstalt schon seit Jahren seitens der Königl. Polizeidirection angeregt und auch von der öffentlichen Meinung stets als erforderlich bezeichnet worden sei. Die Anstalt, wie der Herr Recurrent glaube, in die Ecke der Tannusstraße zu verlegen, sei nicht entprechend, zumal gerade Gurgäste mit Vorliebe diese Ecke aufsuchten, weil sehr geschäftig liegend. Eine bessere Stellung sei nicht ausfindig zu machen, da auch die Stellung einer neuen Trinthalle wohl zu berücksichtigen sei u. c. — Folgende von Herrn Ingenieur Richter vorgelegten Gesuche werden auf Genehmigung begutachtet: a. dasjenige des Herrn Privatiers G. Baumgärtner, betr. Anlage eines Balcons am Seitenbau und Einrichtung eines fogen. Thorsfahrzimmers bei seiner Festsitzung Moritzstraße 50; b. des Herrn Menters H. Schreiber, betr. Herstellung eines oberen Balcons an seinem Hause Rheinstraße 22; c. des Herrn Kaufmanns G. Unkel, betr. Errichtung einer Halle im hinteren Hofe seiner Festsitzung Emmerstraße 16; d. des Herrn Chr. Schiebler, betr. Anlage von Fensteröffnungen, eines Ladens und Vergrößerung einer inneren Thüröffnung in dem Gehaus Adler- und Schachstraße; e. des Herrn Menters Jacob Heuß, betreffend Neubau einer Waschküche bei seinem Neubau an der Zahnstraße; f. des Herrn Hermann Fassbender, betreffend Errichtung eines Closetanbaues an seinem Wohnhause Herrngartenstraße 10. — Das Gesuch des Herrn Menters Louis Griseheim, betr. Anlage eines Closet- und einer Küchenabwässergrube bei seiner Festsitzung Viebrückerstraße 1a, wird unter besonderen Bedingungen genehmigt. — Wenn die im Kaufvertrage mit Herrn Architect Chr. Dahne vorgeschriebenen Entfernungen des Neubaus von der Sonnenbergerstraße, ferner die Entfernung desselben vom Böninger'schen Landhause ad 6 Meter, sowie von der Holthoff'schen Grenze ad 8 Meter eingehalten bleiben, ist gegen die beabsichtigte Bauveränderung an dem Landhause nichts einzuwenden. — Das Gesuch des Herrn Badstubeinbrennermeisters Fritz Müller, betr. Anlage einer Privatstraße behufs Erbauung von 6 Landhäusern auf seinem Terrain an der Viebrücker Chaussee, wird unter Bezug auf das Ortsstatut abgelehnt. — Das wiederholte Gesuch des Herrn Fr. Wimmel um Dispens-Ertheilung zu seinem Bauprojecte an der Viebrückerstraße muß nochmals abgelehnt werden. — Die Lieferung von 1500 Stück Reiserbeeren wird Herrn Carl Döring auf dessen Offerte zu 17 Mk. pro 100 Stück übertragen. — Beschlossen wird ferner noch, das Gesuch der Herrn Brand und Hassbach, betr. directe Durchführung der Götthelstraße durch die Adolphsallee, mit Rücksicht darauf abzulehnen, daß diese Durchführung bzw. Anlage einer Plasterüberfahrt auf der westlichen Seite s. B. durch den communalständischen Verband erfolgt ist und es daher diesem überlassen werden kann, die Verbindung der Haupt-Fahrbahn der Adolphsallee mit der östlichen Götthelstraße herzustellen; andernfalls stünde zu befürchten, daß der Verband die dauernde Unterhaltung der Adolphsallee (Haupt-Fahrbahn, Reitweg, Allee) zwischen Albrecht- und Götthelstraße nunmehr ebenfalls von der Stadt fordern würde. Dagegen wird das Gesuch des Vorgenannten um Herstellung des Trottoirs von dem unbebauten Gölage der Götthelstraße und der östlichen Vorgartenstraße auf Kosten der Antragsteller in der Weise genehmigt, daß vor diesem und einem zur Zeit ebenfalls unbebauten Plage voreerst nur die Bordsteine und im Anschlusse an diese ca. 70 Centimeter breite Trottoirstreifen von Plastersteinen angelegt werden, deren Materialwerth bei späterer Herstellung des definitiven Asphalttrottoirs den Antragstellern mit 75 pCt. rückvergütet wird, wogegen die Stadt die Plastersteine an sich nimmt. — Das Gesuch des Herrn Seelgen zu Sonnenberg um pachtweise Ueberlassung eines städt. Wegstücks an der „Tennelbach“ wird unter den üblichen Bedingungen befürwortet. — Herr Ingenieur Briz legt hierauf das Project nebst Kostenveranschlag für den Haupt-Sammel-Canal vor. Dasselbe wird acceptirt und soll nunmehr der Königl. Regierung zur Genehmigung unterbreitet werden. Die Kosten betragen 98,100 Mk. — Weiter wird von Herrn Briz über die von dem Herrn Polizei-Präsidenten gewünschte Abänderung der Straßen-Sandfänge und Canalschachte auf Grund der Beschlüsse der Bau-Commission referirt und schließlich das Collegium den Vorschlägen an. — Schließlich legt Herr Briz die Offerten für die Anlage der Sammelgrube vor und werden die Arbeiten bzw. Lieferungen wie folgt vergeben: a) die Lieferung der Bausteine an den Uebernehmer des Jahresbedarfs Herrn Linnenkohl, zu dem accorbirden Jahrespreise, b) diejenigen der Eisentheile an Herrn W. Philippi zu 1016 Mk. 50 Pfg., c) die Erdarbeiten an Herrn Chr. Röder zu 1325 Mk. und d) die Maurerarbeiten an Herrn Fr. Böbles zu 2986 Mk. (Hierauf geheime Sitzung.)

V (Öffentliche Sitzung des Rgl. Landgerichts, Ferienkammer III, vom 27. Juli.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Meind. Vertreter der Rgl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Schröder. — Gegen die des Diebstahls angeklagte Ehefrau Theresie K., geb. Kl., dahier, welche trotz ordnungsmäßiger Ladung zu dem heutigen Termine unentschuldig ausgeblieben ist, wurde Haftbefehl erlassen. — Die Verurteilung des Tagelöhners Martin Erb von Bodenheim und des Schneidergesellen Johann Nagel von Breckenheim bei Mainz, welche als gewerbmäßige Bettler und Landstreicher der Landespolizeibehörde durch schöffengerichtliche Urtheile überwiesen worden waren, wurde als

unbegündet verworfen. — Die Verhandlung gegen den des Diebstahls im wiederholten Rückfalle angeklagten Schieferdecker Conrad Eder von Salzburg, welcher bereits 23mal vorbestraft ist, wurde behufs Feststellung der wegen Diebstahls erkannten Vorstrafen bis auf Weiteres vertagt. — Wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle hatte sich ferner zu verantworten der Fabrikarbeiter Peter Dittmar von Sandberg. Der Angeklagte wohnte im Juni d. J. bei dem Wirth Neukirch in Viebrich und hatte mit mehreren anderen Arbeitern eine gemeinsame Stube ein. In derselben fand eine Kommode, in welcher in einem leinenen Beutelschen, zwischen Wäsche versteckt, Geld aufbewahrt war. Der Angeklagte benutzte die Abwesenheit seiner Stuben-Collegen und stahl das Beutelschen, zwei Pfänntümpel enthaltend, und eine verunkeltete Uhrkette. Trotz hartnäckigen Leugnens wurde er der ihm zur Last gelegten Straftatthat vollständig überführt und zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten verurtheilt, der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren verlustig erklärt und die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht über ihn ausgesprochen. — Der schon zweimal wegen Diebstahls vorbestrafte Gärtnergehilfe Ludwig Marx von Neunkirch benutzte am 9. Mai d. J., als seine Dienstherrschaft sich in der Kirche befand, die Gelegenheit, um einen ganz erheblichen Diebstahl auszuführen. Da das Haus verschlossen war, stieg er, um in dasselbe zu gelangen, durch das Kellerloch ein und suchte das ganze Haus ab. Der Gesamtwerth der gestohlenen Gegenstände beträgt etwa 40 Mk. Unter Annahme mildernder Umstände wurde er wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu 1 Jahr und 6 Monaten Gefängnis verurtheilt und der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren verlustig erklärt. — Der wegen Wildbiederei schon mehrfach und mit erheblichen Vorstrafen belegte Tagelöhner Philipp Sprenger hatte sich heute wiederum wegen gewerbmäßig ausgeübten Jagdvergehens zu verantworten. Am 13. März d. J. Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr wurde der Angeklagte, ein Gewehr auf der Schulter, dessen Hahn gespannt war, im Gamberger Gemeindefeld wärschen angetroffen. In seinem Besitze befanden sich acht Patronen. Eine Erlaubnis, die Jagd auszuüben, besaß er überhaupt nicht. In Folge dessen wurde er zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr verurtheilt; daneben wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren aberkannt und die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht über ihn ausgesprochen.

(Schulnachrichten.) Der 1. Lehrer Weber in Schierstein ist pensionirt; an seine Stelle rückt Lehrer Müller von der 2. Stelle daselbst auf, und an die 2. Stelle zu Schierstein ist Lehrer Kaiser von Kirchhofen mit dem 1. October l. J. veretzt. Lehrer Brumm zu Homburg bei Nassau ist pensionirt worden.

(Der Turnverein) veranstaltete am Sonntag Nachmittag ein Sommerfest, verbunden mit einem Preisturnen der activen Turner und Jünglinge, auf seinem Turnplatz. Die Veranstaltung, vom günstigen Wetter begleitet, verlief in der schönsten Weise. Die Uebungen der activen Turner bestanden in Steintößen, Stemmen, Stab-Hochsprung und Weitsprung. Es theilnahmen sich daran 25 Turner, von denen die folgenden Preise erhielten: Den 1. Preis mit 22½ Punkten Jacob Götz, den 2. Preis mit 22¼ P. Otto Schillhaus, den 3. Preis mit 21 P. Heinrich Hubrath und Carl Seib, den 4. Preis mit 20¼ P. Johann Schüller, den 5. Preis mit 20¼ P. Moritz Abner, den 6. Preis mit 20 P. Emil Brühl, den 7. Preis mit 19¼ P. Otto Schulte, den 8. Preis mit 19¼ P. Jean Meier, den 9. Preis mit 18¼ P. Georg Leberich. Die Jünglinge turnten am Neck und Pferd; Stemmen war als vornehmlichste Uebung vorgesehen. Hier erhielten den 1. Preis mit 43 Punkten Chr. Wirsler, den 2. Preis mit 40 P. Jean Bullmann, den 3. Preis mit 39 P. Fritz Bremser, den 4. Preis mit 38 P. Adolph Wirsler, den 5. Preis mit 36 P. Chr. Witt, den 6. Preis mit 35¼ P. Georg Elbog, den 7. Preis mit 35 P. Carl Albus, den 8. Preis mit 34¼ P. Alexander Abner. Der Turnwart, Herr Robert Seib, leitete die Preisvertheilung durch entsprechende Worte ein; er ermahnte die jungen Leute, auch fernerhin die Muskeln zu stärken und die edle Turnkunst hochzuhalten, gedachte in Dankesworten der eblen Sponsoren der schönen und zahlreichen Preise und schloß seine Rede mit einem begeistert aufgenommenen „Gut Heil“ auf das fernere Wähnen und Gedeihen des Turnvereins. Damit war die eigentliche Feierlichkeit zu Ende und nun hieß das unermüdete Tänzchen die Fröhlichen noch bis zur anbrechenden Dunkelheit beisammen.

(Sänger-Commerc.) Dem in gelungenster Weise am Montag Abend von Statten gegangenen „Sänger-Commerc“, zu Ehren des „Kölner Lieberfranz“ veranstaltet, wohnten außer den Gästen vom Rhein (Herren und Damen) der „Männergesang-Verein“ fast vollständig, sowie Vertreter der Vereine „Concordia“, „Musikalischer Club“, „Evangelischer Kirchengesang-Verein“, „Synagogen-Gesangverein“ u. a. m. bei, so daß die geräumige „Kaiser-Halle“ vollständig besetzt war. Der Präsident des „Männergesang-Vereins“, Herr Hermann Kuhl, bemerkte in seiner begrüßenden Ansprache, die Anwesenheit des „Kölner Lieberfranz“ in unserer Stadt und seine Production im Curhause seien die Veranlassung zu dieser Zusammenkunft. Man habe die Gelegenheit nicht vorübergehen lassen dürfen, ohne den Sangesbrüdern einige vergnügte Stunden zu bereiten. Daß die Idee gut gewesen, bezeuge die große Theilnahme am Commerc. Außer dem idealen Streben der Männergesang-Vereine in der Pflege des deutschen Liedes, welches die Kölner Sangesbrüder in ihren prächtig vorgetragenen Liedern heute Abend im Curhause bewiesen, regten diese Vereine auch die Geselligkeit, dieser seien deshalb einige wenigen Stunden gewidmet. Auf die heutigen Erfolge könne der „Kölner Lieberfranz“ stolz sein. Speziell der „Männergesang-Verein“ begrüße die Gäste als alte Freunde, als Sangesbrüder. Ein schließlich dem „Kölner Lieberfranz“ ausgebrachtes dreifaches Hoch brauste mächtig durch den Saal. Der Präsident des „Kölner Lieberfranz“, Herr Urbach, erinnerte in seiner Antwort an das Zustandekommen der freundschaftlichen Beziehungen zum „Wiesbadener Männergesang-Verein“ im Jahre 1880 gelegentlich des Gesang-Wettstreites in Köln, dankte für

die gastliche Aufnahme und den fröhlichen Empfang am heutigen Abend und forderte seine Kölner Freunde zu einem musikalischen Hoch auf die Wiesbadener Freunde auf. Nunmehr folgten Chöre des „Wiesbadener Männergesang-Vereins“ und des „Kölner Lieberfranz“, sowie Einzelgesänge, Lieder und sonstige Vorträge und erzeugten eine so animirte Stimmung, daß man sich erst nach Mitternacht trennte.

(Mehr Licht!) In einem uns von Bewohnern der Dokheimerstraße zugehenden Schreiben ersuchen dieselben, die Aufmerksamkeit der zuständigen Behörde einmal auf die mangelhafte Gasbeleuchtung dieses starkbevölkerten Stadttheiles zu lenken. Indem wir diesem Wunsche gerne entsprechen, umso mehr als wir selbst Gelegenheit hatten, uns von der Thatsächlichkeit dieses Missetandes zu überzeugen, sei noch bemerkt, daß die Schuld hieran zum großen Theile wohl an den die Lampen verdeckenden Bäumen liegt, deren dichte Kronen die Lichtstrahlen zu sehr dämpfen.

(Die neuen Bedürfnis-Anstalten) sind eröffnet und ihre Benutzung durch das Publikum ist bereits eine solche, daß gehofft werden darf, auch diese aus den Großstädten hierher verpflanzte Neuerung werde bald genug als eine durchaus wünschenswerthe Einrichtung allgemein begrüßt werden. Die Häuschen sind sowohl außen als innen von netter Form und lassen in Bezug auf praktische Einrichtung nichts zu wünschen übrig. In jeder Anstalt ist eine Wärterin angestellt, welche für die Bedienung des Publikums, die Sauberkeit der einzelnen Cabinets u. s. w. Sorge zu tragen hat. Auch Gelegenheit zur Toilette enthält jede Anstalt.

(Besuchwechsel.) Herr Rentner Friedrich Arnould hat sein Haus Elisabethstraße 15 (Villa „la Rosière“) für 75,000 Mk. an Herrn Kaufmann Nicolaus Kirschhöfer verkauft.

(300 Mark Belohnung!) Das Frankfurter Polizeipräsidium erläßt folgende Bekanntmachung: Seit längerer Zeit werden in hiesiger Stadt schwere Einbruch-Diebstähle verübt, wobei werthvolle Gegenstände von echtem Silber entwendet worden sind. Es ist bisher noch nicht gelungen, eine sichere Spur der Diebe ausfindig zu machen, und wird Jemanden, welcher zur Ermittlung der Diebe wesentlich beiträgt, eine Belohnung im Gesamtbetrage von 300 Mark zugesichert. Außerdem sind zu gleichem Zwecke von zwei Bestohlenen Belohnungen von 50 und 200 Mark ausgesetzt worden. Etwaige Mittheilungen sind entweder an das Frankfurter oder hiesige Polizeipräsidium zu richten.

(Aus Ram bach), 23. Juli, schreibt man uns: Das 25. Stiftungsfest des hiesigen Turn-Vereins nahm unter der Gunst des Himmels am vergangenen Sonntag den schönsten Verlauf. Das am Vormittag begonnene Preisturnen wurde, nachdem der Präsident die fremden Vereine in einer der Bedeutung des Tages entsprechenden Rede willkommen geheißen, durch ein Schau- und Körtturnen am Nachmittag fortgesetzt. Unter den concurrennten Vereinen errangen sich Sonnenberg den 1., Ram bach den 2. und Kloppenheim den 3. Preis. Alsdann wurden nach einer recht gut vorgetragenen Ansprache von Seiten einer der Festigungsrauen in deren Namen noch mehrere kleinere Preise an die einzelnen Turner vertheilt. Das Fest war in jeder Hinsicht ein gelungenes und fand durch einen bis zum Morgengrauen andauernden munteren Ball im „Rebstock“ einen harmonischen Abschluß. Möge der Verein auch ferner gedeihen und ähnliche Feste für die Zukunft in derselben Eintracht feiern.

(Aus Neudorf), 27. Juli, wird uns gemeldet: Heute Nacht 12½ Uhr brach in der Scheune des Nicolas Damm Feuer aus, welches diese und das angrenzende Haus binnen kurzer Zeit in Asche legte.

(Aus Frankfurt), 26. Juli, wird berichtet: Eine ergreifende Scene spielte sich kürzlich auf dem hiesigen Friedhofe ab. Im Jahre 1863 war — 23 Jahre alt — ein hiesiger Bürgersohn seinen Eltern unter Mitnahme ihres gesammten Baarvermögens nach der neuen Welt durchgegangen. In diesen Tagen ist er zurückgekehrt. Er ist sehr wohlhabend, verheirathet und Vater dreier Kinder. Seine Familie hat er mitgebracht. Das elterliche Heim ist verschwunden. Vater und Mutter sind bereits im Jahre 1872 in sehr brüderlichen Verhältnissen verstorben. Ein alter Mann, den der Heimgelehrte kannte, führte ihn an die Gräber der Eltern. Als der Mann des schmutzigen Grabhügels seines Vaters ansichtig wurde, erfasste ihn ein namenloser Schmerz. Er raufte sich die Haare, warf sich auf das Grab und weinte die bittersten Thränen der Reue. Seine Gattin und Kinder, die sich in seiner Nähe befanden, drängten sich heran und versuchten vergeblich, den Vater zu trösten. Am Grabe der Mutter wiederholte sich dieselbe ergreifende Scene. „Mutter! Mutter! arme, schändlich betrogene Mutter! Deine Verzeihung will ich, ich will Alles sühnen!“ rief er laut. Der Gattin und den Kindern gelang es nur mit großer Mühe, den Aufgeregten zu beruhigen. Seit gestern sind die Gräber reich mit Blumen geschmückt. Verschiedene Stiftungen erhielten von dem reuigen Sohne ansehnliche Geschenke.

Kunst und Wissenschaft.

— (Gräfs „Märchen“) bleibt nur noch bis zum nächsten Sonntag in der Merkel'schen Kunst-Ausstellung ausgestellt; der Eintrittspreis ist jetzt auf 50 Wfg. ermäßigt worden. Ein weiteres, höchst anziehendes Bild schmückt gegenwärtig den Merkel'schen Salon: „Die Schweitern“ von Professor James Marshall. Es ist dies ein Familienbild des als trefflichen Porträtisten bekannten Historienmalers, welches dessen Töchter an der Grenze des Kindes- zum Jungfrauenalter in ungemein leidenschaftlicher und doch historisch getreuer altdeutscher Tracht darstellt. Marshall, zuletzt Leiter der Kunstschule zu Breslau, hat leider schon vor einigen Jahren auf seine Lehrtätigkeit in Folge körperlicher Leiden verzichten müssen; er ist dem großen Publikum am bekanntesten geworden durch seinen herrlichen, vor zehn Jahren im neuen Dresdener Hoftheater ausgeführten Proletenumsfries und die künstlerische Ausschmückung der russischen Kirche in Dresden, die er in gelungenster Weise im Style und nach den rigorosen Vorschriften des orthodoxen Cultus ausmalte. Das obenbezeichnete Gemälde gehört der besten Periode seiner Schaffenszeit an.

* (Die Beerdigung Scaria's) fand in Frankfurt a. M. am Montag Vormittag 10 Uhr unter sehr geringer Theilnahme des Publikums statt; kaum fünfzig Personen folgten. Namens der Intendant, der Direction und der Künstler der Wiener Hofoper, legte Capellmeister Fuchs drei Kränze am Sarge nieder, Namens der Genossenschaft deutscher Bühnengenossen Dr. Knecht, Namens des Frankfurter Theaters Intendant Claar, der zugleich eine warm empfundene Ansprache hielt. Aus Bayreuth waren drei Kränze mit den Aufschriften „Bahnrühre“, „Direction“ und „Künstler“ eingetroffen. Die Feier nahm einen sehr einfachen Verlauf; der große Sänger wurde ohne jede Musik und ohne jeden Gesang beisetzt.

* (Die Wagner-Aufführungen in Bayreuth) nahmen am Sonntag mit der erstmaligen Aufführung von „Tristan und Isolde“ ihren Fortgang. Auch diesmal war das Festspielhaus vollständig ausverkauft. Unter den Zuhörern befanden sich Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin, die beiden Prinzen von Sachsen-Meiningen, die Herzogin Verra von Württemberg und der Vice-Präsident des preussischen Staatsministeriums v. Puttkamer. Die Vertreter der Titelrollen, Rosa Sacher und Heinrich Vogl, boten musterhafte Leistungen; ebenso vollendet waren diejenigen des Orchesters unter der Leitung von Felix Mottl. Die Decorationen waren vollständig neu. Die Aufführung des Tonwerks erfolgte ohne jede Kürzung und dauerte von Nachmittags 4 Uhr bis Abends 10 Uhr. Die Vorstellung schloß mit stürmischen Beifallstungebungen.

Aus dem Reiche.

* (Fürst Bismarck) empfing in Kissingen den Besuch des österreichisch-ungarischen Ministers des Auswärtigen, Grafen Kalnoky. Das Resultat der Verhandlungen ist zweifellos die erneute Verlängerung des 1879 geschlossenen deutsch-österreichischen Bündnisses und damit der besten Garantie für die Fortdauer des europäischen Friedens. Auch der russische Minister des Auswärtigen, Herr v. Giers, wird in Kissingen erwartet.

* (Todesfall.) Der Gouverneur von Berlin, General der Cavallerie von Willisen, ist am Sonntag gestorben.

* (Aufhebung der internationalen Kinderbills.) Aus Westfalen, 25. Juli, wird uns geschrieben: Vom 1. September d. J. an wird eine directe Beförderung von Kindern zu ermäßigten Preisen im Verkehr 1) zwischen Stationen des Directionsbezirks Köln (linksch.) einerseits und Stationen der französischen Nordbahn, sowie der Station London der englischen Bahnen andererseits, 2) zwischen Stationen der österreichischen Staats-Eisenbahnen, der österreichischen Südbahn, der k. priv. Draisienbahnen, der bayerischen Staats-Eisenbahnen, des Directionsbezirks Frankfurt a. M., der hessischen Ludwigs-Eisenbahn einerseits und den Stationen der belgischen Staats-Eisenbahnen, der französischen Nordbahn, der Grand Central Belge, sowie der Station London der englischen Bahnen andererseits, 3) zwischen Brindisi und London über Herbsthal, Bleyberg bezw. Nachen-Masticht nicht mehr stattfinden. Die Beförderung erfolgt vielmehr von dem genannten Tage ab von Bahn zu Bahn nach den bezüglichlichen Vorschriften der betreffenden Verwaltungen. Hieran machen wir namentlich diejenigen Eltern aufmerksam, welche im bevorstehenden Herbst mit ihren Kindern belgische oder französische Seebäder zu besuchen gedenken.

* (Unruhen in Amsterdam.) Am Sonntag Abend kam es in der holländischen Metropole in einigen Stadtvierteln anlässlich des Verbotes des Volksfestes zu Streitigkeiten zwischen dem Pöbel und der Polizei und zu einigen Verwundungen. Die Ruhe war zwar gegen 9 Uhr wiederhergestellt, doch dauerte die Erregung am Montag fort, ohne daß zunächst die Ruhe gestört wurde. Um 6 Uhr Nachmittags wiederholten sich die Unruhestörungen, die Aufrührer bauten Barricaden, so daß die bereits configurierte Infanterie und Cavallerie erschien und die Menge aufforderte, auseinander zu gehen. Da die Aufforderung nicht befolgt wurde, gab die Infanterie Feuer, wobei eine Person getödtet und mehrere verwundet wurden. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung sind die abgeforderten Truppen verstärkt worden.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Die Verbindung zwischen Bahnhof Mainz und der Diesseite) ist Gegenstand einer Abhandlung im diesjährigen Handelskammer-Bericht. Derselbe lautet: Durch die Verlegung des Bahnhofes in Mainz und durch die Aufhebung der Traject-Verbindung Castell-Mainz sind bei dem Mangel einer bestehenden Eisenbahnbrücke für den Güterverkehr sehr bedeutende Nachteile und Schwierigkeiten eingetreten. Abgesehen von den Verzögerungen, welche durch den Transport der Wagenladungen und auch im Stückgutverkehr über Fingerbrück und Frankfurt entstehen, erwachsen den Interessenten daraus auch erhöhte Transportkosten. Zur Beseitigung dieser Nachteile sind wir mit der Königl. Eisenbahn-Direction in der Richtung in Verbindung getreten, sie möge veranlassen, ob nicht, wie es in Fällen der zeitweisen Unterbrechung des directen Verkehrs durch Eisgang oder Ueberschwemmung früher öfter geschehen, bis zur Herstellung einer directen Bahnverbindung über den Rhein für Wagenladungen, welche über Frankfurt oder Fingerbrück gehen, nur die bestehende directe Fracht in Anrechnung gebracht werden könne, indem es billig erscheint, durch einen solchen Ausweg den begründeten Klagen der diesseitigen Interessenten abzuhelfen. Nachdem wir der Königl. Eisenbahn-Direction auf ihren Wunsch ziffermäßige Nachweise über die bei der fraglichen Verbindung in Betracht kommenden Verkehrsverhältnisse in den Verkehrs-Relationen zwischen der Diesseite und dem Bahnhof in Mainz, soweit es uns ermöglicht war, geliefert, ersucht uns dieselbe gegenwärtig noch um weitere nähere Mittheilungen hinsichtlich unserer früheren Angaben. Sie bemerkt dabei, daß nur im Falle eines wirklichen dringenden

allgemeinen Verkehrs-Bedürfnisses die Einführung von Ausnahme-Tarifen auf Grund der vorliegenden besonderen Verhältnisse in Frage gezogen werden könne. Jedenfalls würden etwaige Ermäßigungen nur für Wagenladungs-Relationen in Betracht kommen können, da, wenn überhaupt, nur für diese ein Bedürfnis nachweisbar sein werde. Wir müssen uns darauf zu bemerken gestatten, daß, falls der Königl. Eisenbahn-Direction die von uns gelieferten Informationen betreffs der einer Ermäßigung bedürftigen Transport-Artikel, sowie die für deren Versandt oder Bezug in Frage kommenden Stationen der hessischen Ludwigs- und Pfälzischen Bahn nicht genügend erscheinen sollten, wir bitten müssen, sich die weiteren nöthigen Aufklärungen durch die betr. Betriebsämter zu verschaffen. Es wird sich auch dann überzeugen, daß es sich vorliegend um das von ihr betonte dringende allgemeine Verkehrsbedürfnis in Wirklichkeit handelt und knüpfen wir daran die Hoffnung, daß aus dieser Erkenntnis dann für den Verkehr, wenn auch nicht die Herstellung der früheren Tarife, so doch die sehr wünschenswerthen Erleichterungen erwachsen werden. Wir können nicht umhin, bei dieser Gelegenheit zu bemerken, daß die jetzigen Verhältnisse auch bezüglich des Personenverkehrs sich sehr oft als mangelhaft erweisen: die Omnibus-Wagen sind manchmal nicht rechtzeitig zur Stelle und für den Gepäck-Transport sehr oft unzureichend.

Vermischtes.

— (Zur Mainzer Bischofsweihe) ist nach der „Frankf. Bzg.“ noch folgendes nachträglich zu berichten: Bei dem Festbankett in der Stadthalle, welchem alle offiziellen Persönlichkeiten beizuhöhen, brachte den ersten Toast Bischof Haffner aus. Er erwähnte zur Liebe zum gemeinsamen Vaterlande, verlangte im Falle nicht zu ändernder Glaubensverschiedenheit Glaubensfreiheit, pries die Friedensliebe des Großherzogs, Kaisers und Papstes und brachte auf die Fürsten des Friedens ein Hoch aus. Dann sprach als Vertreter der Regierung der Provinzial-Director Kähler. Er erblickt in dem Bischofsfeste die Morgenröthe eines dauerhaften und christlichen Friedens; Staat und Kirche sollten zur Befestigung der Irreligiosität und der destructiven Elemente zusammenwirken; auch das „fortiter“ im Wahlspruche des wissenschaftlich bedeutenden Bischofs sei willkommen, ebenso wie sein „suaviter“. Sodann toastirten der Domdecan Heinrich von Mainz auf die anwesenden Bischöfe von Freiburg, Eichstätt und Trier, und der Gouverneur v. Bohna auf den Frieden und die Eintracht in Deutschland, der Erzbischof Moos von Freiburg auf die Stadt Mainz, welche ein herrliches Familienfest gefeiert habe und der Bürgermeister Dechener auf die Regierung und das Domcapitel; letzterer bemerkte, daß eine Friedenssaga angebrochen sei. — Die Stadt war glänzend illuminiert, eine Fackel-Serenade, wie sie Mainz noch nicht erlebt, mindestens 300 Lampen- und Fackelträger, 800 Sänger nebst Corporationen füllten den Marktplatz. Nach Abklingung des Liedes: „Das ist der Tag des Herrn“ begrüßte Reichstagsabgeordneter Radt den Bischof, erbat den Segen für Deutschland, Hessen und Mainz. Bei Ertheilung des Segens und während der Rede des Bischofs, die Friede und Liebe versichert, erstrahlte der Dom in bengalischem Licht und erhob sich das Kreuz über den Marktplatz. Die Versammlung sang „Großer Gott wir loben Dich“. Den Schluß des bewundernswürdigen Tages bildete ein Comers in der Stadthalle.

Δ (Ferien-Colonien.) Aus Düsseldorf, 26. Juli, wird uns geschrieben: Auch in unserer Stadt ist die unter der Leitung des Abgeordneten Herrn Dr. Baufsch stehende Bewegung für Ferien-Colonien in erfreulichem Fortschreiten begriffen. Die diesjährige Sammlung hat das Comité in die angenehme Lage gesetzt, 50–55 Kinder zu einer Soobabener in Kreuznach und etwa 250 für Landaufenthalt auszuwählen. Außerdem wird für die übrigen 360 von den Schulvorständen in Vorschlag gebrachten Kinder eine Milcure für die Dauer der Herbstferien eingerichtet werden. Gewiß ein erfreulicher nachahmenswerther Erfolg!

— (Feuer in der Berliner Kunst-Ausstellung.) Am Sonntag Abend 8 Uhr brach in dem Pergamon-Panorama der Berliner Jubiläums-Kunst-Ausstellung ein angeblich durch das Sprühen einer electrischen Lampe verursachtes Feuer aus. Dasselbe zerstörte einen Theil der Decke und griff auch das Gemälde an. Der Brand wurde durch die Feuerwehr jedoch sofort gelöscht und der Schaden wird bald wieder repariert sein.

— (Aus der Schule.) Folgende niedliche Schul-Anekdote, die sich des Vorzugs der Wahrheit erfreut, erzählt der „Tägl. Rundsch.“ ein dem Lehrstande angehöriger Abonnent: „Ein Stadtlehrer besuchte einen Kollegen auf dem Lande, findet denselben unpäßig und unterrichtet statt seiner die Dorfjugend. Auf die Frage: „Was wird der Kaufmann thun, wenn wir ihm 1250 Mk. bezahlen müssen und 15 Mk. auf den Tisch legen?“ meldet sich schließlich ein kleiner Bursche und antwortet: „Da wird er sich freuen!“

RECLAMEN.

50 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Betteinlagen aus Rohhaar mit Wasserbehälter (D. R.-P. No. 3579) verhindern ein Nahliegen der Kinder u. schützen das Bett vor Verunreinigung. Alleinige Niederlage bei H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13. 682

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinesidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto. 11521

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate August und September

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Freitag den 30. Juli c., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Hause Selenenstraße 1 hier, Parterre:

1 Zimmer-Einrichtung in schwarzem Holz, bestehend in 1 Verticow, 1 Schreibisch, 1 großen Spiegel mit Trumeau und Marmorplatte, 1 Salontisch, 1 Regulator, 1 grüne Plüsch-Garnitur, (1 Kanape, 2 große und 2 kleine Sessel); ferner 7 Rohrstühle, 1 Secretär, 1 Kommode, 1 Console, 1 Nähtischchen, 1 Waschtisch mit Toilette und grauer Marmorplatte, 1 Waschkommode mit grauer Marmorplatte, 3 vollständige Betten, 14 Blatt Vorhänge mit Gallerien und Halter, 3 Nachttische, 2 Kleiderschränke, 1 vollständiges Kaffee-Service, 1 Kleiderstod, 1 Küchenschrank, 1 Copirpresse mit Tisch, 1 Doppelschreibpult, 1 3theilige Brandtische, 2 Taseltücher, ca 6 Duzend Servietten, verschiedene Bettwäsche, Handtücher, Wischtücher u., sowie sonstiges Haus- und Küchengeräthe, ferner 1 Decimalwaage mit Gewichten, 4 Kisten mit Patent-Wagenschmiere, 59 Fässchen Leberschmiere, 100 Büchsen Universal-Leberschmiere, 1/2 Faß Maschinenöl, verschiedene Lagerhölzer u. dergl. m.

Öffentlich zwangsweise gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Die Mobilien sind sehr gut erhalten.

Wiesbaden, den 26. Juli 1886.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Dental-Office,

Ecke der Lang- und Webergasse 31, I.

Geöffnet von 7—12 und 3—6 Uhr.

Emaill-Gebisse, antisept. Plomben, Obturatoren.

Stolley,

cand. med. et chir. dent.

Schweissblätter

in grosser Auswahl von 15 Pfg. an und höher bei
Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Patek, Philippe & Co. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9.

98

Goldgasse No. 21, **A. Mollier**, Goldgasse No. 21,
Fabrik-Niederlage von Abels-Meurer,

empfiehlt Haus- und Küchengeräthe in allen Holz- und Metallarten, sowie Lampen von den billigsten bis zur feinsten Ausstattung.

Fabrikpreise.

13878

Neue einthürige Kleiderschränke billig zu verkaufen
Selenenstraße 23, Hinterhaus.

2384

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Anßerordentliche Haupt-Versammlung heute Mittwoch den 28. Juli Abends 9 Uhr im „Deutschen Hof“.

Tagesordnung: Vereinslocal.

145

Der Vorstand.

Protestantische Hauptkirche.

Freitag den 30. Juli Abends präcis 5 1/2 Uhr:

Grosses Orgel-, Vocal- und Instrumental-Concert

VON

Adolf Wald

unter gütiger Mitwirkung

der Frau **Amélie Wulff** (Sopran) aus Stockholm, sowie der Herren **Julius Müller** (Bariton), Königl. Hof-Opernsänger, **Oscar Brückner** (Violoncello), Grossherzogl. Mecklenb. Kammervirtuose und Königl. Kammermusiker, **Gustav Arnold** (Harfe), Königl. Kammermusiker zu Wiesbaden.

Eintritts-Karten

zu reservirten Plätzen (Altarplatz und Chorbühne) à 3 Mk., zum Schiff à 2 Mk., zu den Emporbühnen à 1 Mk. sind zu haben in den Buchhandlungen der Herren **C. Hensel** (Langgasse 43), **Moritz & Münzel** (Wilhelmstrasse 32), in den Musikalienhandlungen der Herren **Wagner** (Langgasse 9) und **Schellenberg** (Kirchgasse 33), sowie Abends an der Kasse.

Der Eintritt zum Concert kann nur gegen Abgabe der Billete erfolgen.

Eröffnung der Kirche 5 Uhr Abends. 4415

Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft

VON

Marktstr. 13, **P. Piroth**, Marktstr. 13,
2 Stiegen, 2 Stiegen,

empfiehlt sein Lager selbstverfertigter Spiegel in allen Grössen, Trumeaux, Bilderrahmen, Fenstergallerien u.

Große Auswahl in Gold-, Polir-, Arabesken- und geschnittenen Holzleisten. Einrahmungen von Bildern, Spiegeln, Kränzen u. s. w.

Neu-Vergoldungen von Rahmen, Möbel und allen Decorations-Gegenständen in anerkannt guter Ausführung zu billigen Preisen. 2687

Schürzen

in schwarz und farbig

3498

Georg Wallenfels, Langgasse 33.

Wachspen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschenpen, Schmelze, schwarz, weiss und bunt, verschiedene Qualitäten bei
W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 223

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 23. Juli, Nachmittags 2 Uhr beginnend
(bei günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest.

Doppel-Concert. — Drei Musik-Corps.

Stadt, Curcapelle. — Capelle des 80. Inf.-Regmts. — Capelle des
Wiesbadener Musik- und Gesang-Vereins.

Luftballon-Auffahrt (309.)

des Aeronauten-Paares Herrn **Carl Securius** und **Frau**
mit ihrem neuen, hellgelbseidenen Riesenballon „**Hellios**“.
Beginn der **Füllung** des Ballons: 2 Uhr Nachmittags.

Auffahrt des Ballons: ca. 5 1/2 Uhr.

Während der Auffahrt und Füllung des Ballons:

Concerte verschiedener Capellen.

Anmeldungen zur Mitfahrt mit dem Ballon werden rechtzeitig erbeten.
Passagepreis nach Vereinbarung.

Um 8 Uhr beginnend:

Doppel-Concert

des **städtischen Cur-Orchesters** und der **Capelle des**
Wiesbadener Musik- und Gesang-Vereins.

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Grosse Illumination des Curparks mit Gassternen, farbigen
Glas- und Papierlampions etc.

Electricische Beleuchtung des Concertplatzes.

Grosses Feuerwerk.

ausgeführt von dem kgl. Hof-Kunstfeuerwerker Herrn **W. Becker.**

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Ver-
kehr des Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen.

Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause.

Nach Schluss des Garten-Concerts und Feuerwerks:

Ball in sämtlichen Sälen des Curhauses. (2 Ball-Orchester.)
Zum Ball ist nur Promenade-Anzug erforderlich.

Der Eingang zu den Ball-Sälen findet nur durch die Seitenthüre
(zwischen Spiel- und Conversationszimmer) statt, woselbst eine
Garderobe errichtet ist.

Das Publikum, welches nicht die Absicht hat, am Balle theil-
zunehmen, wird höflichst gebeten, den Ausgang durch die beiden
Gartenthore rechts und links vom Hause nehmen zu wollen.

Eintrittspreis zum Gartenfest und Ball 1 Mark pro Person.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine **rothe Fahne** am Curhause zeigt an, dass die Ver-
anstaltung **bestimmt stattfindet**; bei **ungünstiger Witte-
rung** um 4 und 8 Uhr Concerte der Cur-Capelle im grossen Saale.
In diesem Falle wird das Gartenfest auf den **nächsten günstigen**
Tag verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Letzter Zug nach Castel-Mainz und Frankfurt: 10 Uhr 20 Min.

Letzter Zug in den Rheingau: 9 Uhr 52 Min.

Curhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag den 29. Juli Nachmittags 4 Uhr:

Concert des städtischen Cur-Orchesters.

Von 6—8 Uhr (nur bei günstiger Witterung):

Concert der Capelle des 80. Infant.-Regmts.

Um 8 Uhr Abends:

Niederländisches National-Fest-Concert.

ausgeführt von dem **städtischen Cur-Orchester** unter Leitung
des Concertmeisters Herrn **Carl Mild.**

Während des Concertes bei günstiger Witterung:

Bengalische Beleuchtung des Weiher und der Fontaine.

Zum Schluss: Ein **Bouquet** von Raketen.

Eintritt gegen Abonnements-, Curtax- oder Tageskarten (à 50 Pf.).

Zu dem Abend-Concerte sind die Eintrittskarten ohne
Ausnahme vorzuzeigen.

Eingang zu dem Abend-Concerte nur durch das
Hauptportal.

Bei ungünstiger Witterung findet das Niederländische
National-Fest-Concert im grossen Saale statt.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Salicyl-Säure

ist das beste und sicherste Mittel,
eingemachte **Früchte, Gemüse,**
Obstjäfte, Gurken, Fleisch,

Milch, Butter etc. dauernd zu conserviren.

Ausführliche Gebrauchsanweisungen gratis.

Louis Schild, Droguerie,

3 Langgasse 3.

3968

Neue, elegante Kinderwagen billig zu haben
Manergasse 15. 1493

**Meyer's Möbel-Transport-**

und

(F. a. 94/7)

Verpackungs-Geschäft,

Frankfurt a. M., Kaiserhofstrasse 9.

Comptoir in **Berlin, Leipzig, Breslau.**

Vertreter an allen Hauptplätzen. Umzüge jeden Umfanges
mit und ohne Umladung von und nach allen Richtungen des
In- und Auslandes, unter Garantie bei billigsten Preisen.
Kostenanschläge laut Verzeichniß gratis und franco. Bei größeren
Transporten auf Wunsch Besichtigung ohne event. Unkosten und
Verbindlichkeit. **Wagen-Depot in Wiesbaden, Umel-**
dungen bei Heymach & Weiss, Kirchhofsgasse 9. 330

Möbel.

2763

Durch Selbstfabrikation, Baareinkäufe, billiger wie überall,
nur gute Möbel, als:

Ovale Tische (nußb.)	Mt. 25,	Secretäre von . . .	Mt. 100
Sopha mit Damastbezug	45,	Bücherschränke . . .	56,
polirte Kommoden . .	34,	Consolschränken . .	30,
2th. pol. Kleiderschränke	52,	deutsche Bettstellen	
Brandkisten	50,	(nußb.)	34,
Küchenschränke	33,	Nachttische (lackirt) .	10,
complete Betten . . .	80,	französische Bettstellen	
nußb. Nachttische mit		(lannen)	22
Marmorplatten . . .	20,	u. s. w.	

Wiesbaden, 39 Nerostraße 39,

in der Nähe der Röderstraße,

J. Glässner, Tapezirer & Möbelgeschäft.**Pferdegeschirre,**

zwei Paar silberplattirte und ein Einspänner-Geschirr, solide
gearbeitet, billig zu verkaufen bei

4010 **Franz Becker, Sattler, H. Burgstraße 8.**

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel,**Eisschränke,****Fliegenschränke, Eismaschinen**

sind in größter Auswahl zu billigsten Preisen stets vorrätig.

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,

Kirchgasse 2c. 10394

Cinmach-Büchsen

aus starkem Weißblech liefere durch Massen-Fabrikation billigt.
Das Zulöthen wird prompt besorgt.

Cinmach-Gläser mit **Britannia-Verschluss** in allen
Größen empfehlen billigt

Abels-Meurer, Metallwaaren-Fabrik,

19 Jahnstraße 19.

810 **A. Mollier, Fabrik-Niederlage. 21 Golbgasse 21.**

Ein gebrauchter Kinderwagen billig zu verkaufen
Taunusstraße 16. 4561

Ein gebrauchter Kinderwagen zu verkaufen
Draniensstraße 4. 4566

Restauration „Tivoli“,

4 Wilhelmstraße 4,

empfiehlt ihre reingehaltene Weine und reichhaltige Speisen-Karte. Diners von Mk. 1.50 an.
4432 **Karl Herborn.**

„Zum Mohren“,

Langgasse
No. 15.

Vorzüglicher Apfelwein. 14551

Prämiert Exposition du Travail Paris 1885.

Bei Mohrabnahme Rabatt



Reinheit garantiert.

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Weinlager:

per Fl. ohne Glas.	per Fl. mit Glas.
1881r Médoc 90	1878r Chât. Cos-Labory . . . 2.50
1878r St. Julien 1.15	1874r „ Talbot 3.—
1876r St. Estèphe 1.25	1874r „ Malescasse . . . 3.50
per Fl. mit Glas.	1876r „ Margaux 4.—
1878r St. Emilion 1.50	u. s. w. laut Liste bis Mk. 10.—
1876r Margaux 2.—	per Flasche.

Weisse Bordeaux von Mk. 1.25 bis Mk. 3.— per Fl.,
Cognac, Malaga, Madeira, Port, Sherry, Muscat,
Marsala, Tokayer u. s. w. 3304

Der beste Sanitätswein ist **Hofer's** medicinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvalescenten** etc. anerkannt. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's** Hofapotheke. 227

Philipp Schlick,

49 Kirchgasse 49,

empfiehlt seine Niederlage der garantirt naturreinen Weine der Weingroßhandlung von
4418 **Klett & Co.,** Souisenstraße 36 hier.

Kaffee-Lager & Kaffee-Brennerei.

Kirch- Ph. Schlick, Kirch-
gasse 49. gasse 49.

Beste, billigste Bezug

für **rohen und gebrannten Kaffee.**

Die gebrannten Kaffee's von 1—2 Mark per 1/2 Kilo sind **guten und edelsten Rohsorten** zusammengesetzt und **garantiren** für **tadellosen Geschmack.**

Grosse Auswahl roher Kaffee's von 80 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf. per 1/2 Kilo.

Alle Sorten **Zucker** zum **billigsten** Preise. 117

Süß = Rahm = Butter

vorzüglicher Qualität, täglich frisch, und garantirt **reiner**
Bienen-Honig zu haben bei

J. Vieth, 19 Mauergasse 19.

Thee-Lager
von
Ed. Krah:
6 Marktstrasse 6
„Zum Chinesen“

271

Eine sehr feine, besonders wohl- und kräftig-
schmeckende Sorte

gebrannten Kaffee

Mk. 1.40 pro Pfund Mk. 1.40

empfehle als äußerst vortheilhaft und billig für
Haushaltungen, Café's, Restaurants,
Badehäuser, Hotels etc.

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung!

A. H. Linnenkohl,

Kaffee-Handlung und Erste Kaffee-Brennerei,
vermittelt Maschinenbetrieb. 14053

August Helfferich,

Specialität: 20837

Gebrannte Kaffee's

per Pfund Mk. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50,
1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.—

Ausgewählte Mischungen von kräftigem,
delicatem Geschmack u. **hochfeinem Aroma.**

Sämmtliche Sorten nach eigener, bewährter
Methode täglich frisch gebrannt.

S Bahnhofstraße 8.

Candirter Kaffee 2224

(eigener Brennerei)

per Pfund Mk. 1.20, Mk. 1.40 und Mk. 1.60

empfiehlt stets frisch gebrannt

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20638

Saison-Ausverkauf

fertiger Damen- und Kinder-Mäntel

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

S. Hamburger

11 Langgasse 11.

Damenmäntel-Fabrik.

Confections-Stoffe, Spitzen, Besätze werden meterweise billig abgegeben. 2925

Trauerhüte, Trauerrüschen, Kleidercrepe

empfehl

3255

D. Stein, Langgasse 32,
Band- und Modewaaren.

Nur bis incl. Sonntag den 1. August.
C. Merkel'sche Kunst-Ausstellung,
neue Colonnade, Mittelpavillon.
Professor Gustav Graef's
Originalgemälde: 2941
Märchen.

„Feuer“, „Wasser“, Selbstporträt „Damenporträt“.
Von 6—7 Uhr Reflector-Beleuchtung.
Entrée 50 Pfg.

Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd
in Bremen zc. bei
(Original-Preise.) **J. Chr. Glücklich,**
17591 6 Kerostraße 6.

Sophie Müller, geb. Schöler,
Ecke der Marktstraße und Rehgasse 2, II.
Anfertigung von Damen-Toiletten etc. 3134

Empfehle mich im Anfertigen von Herren- und
Knaben-Anzügen, sowie im Reinigen und Aus-
bessern derselben in und außer dem Hause.

Fr. Weber, Römerberg 37 im Hinterhaus.
3695
Seegras-Matratzen 10 Mt., Strohsack 6 Mt., Deckbett
16 Mt., Kissen 6 Mt. und Bettstellen zu verk. Kirchgasse 7. 17554

Berliner Pferdelloose à 2 Mk.

Ziehung 2. August. 11 Loose 20 Mt. Sehr günstig.

Badener Classenloose à 2 Mk. 10 Pf.

Ziehung 2. August. Vollloose für alle Classen 6 Mt. 30 Pf.

Weimarer Loose, für alle Classen 5 Mk.

Casseler Classenloose à 10 Mk. (11 Loose 100 Mt.)

Berliner Kunstloose à 1 Mk. (11 Loose 10 Mt.)

20,000 Loose, 20,000 Mt. Gewinne.

Kölner Kirchenloose à 1 Mk. (11 Loose 10 Mt.)

Königl. preuss. Loose.

Hauptziehung 30. Juli bis 14. August, tägl. 2000 Gewinne.
Haupt-Gewinne: 450,000 Mt., 300,000 Mt. zc.

Haupt-Collecte aller Lotterien:

4038 **F. de Fallois, 20 Langgasse 20.**

Neueste Häkelmuster für Garnierungszwecke jeder Art,
Materialien zu denselben in besten Qualitäten bei
224 **W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.**

Mineral- und Süsswasserbäder

liefert nach jeder beliebigen Wohnung bei billigster Berechnung
3136 **Frau Ad. Blum Wwe., Schulgasse 11.**

Njimo!

(Ho. 4484)

Wichtig für Magenleidende.

Die bedeutenden und überraschenden Heilerfolge, welche die **Njimo-Pillen** und der **Njimo-Saft** bei acutem und chronischem Magencatarrh und allen Schwächezuständen erzielen, lassen diese Heilmittel nicht warm genug empfehlen.

Beide Arzneien sind aus reinem **Njimo-Extract**, gewonnen aus der Rinde des **Njimobaumes** aus unseren Colonien in West-Afrika, bereitet.

Zu haben in der **Victoria-Apotheke**. 349

Einem verehrlichen Publikum und Nachbarn die ergebene Anzeige, daß ich eine Niederlage meiner ächten, täglich frischen

= Zwiebad =

3189

bei Herrn **Lemp**, Delicatessen-Handlung, Ecke der Friedrichs- und Schwalbacherstraße, und bei Herrn **L. Brückmann**, Gelée- und Weinhandlung, Faulbrunnenstraße 12, errichtet habe.

J. F. Pauli, Friedrichsdorf.

Auch größere Bestellungen werden dafelbst angenommen.

Kaffee,

ungebrannt von 75 Pfg. an,
gebrannt von 90 Pfg. an,

durchaus rein schmeckend, in allen Preislagen bis zu den feinsten Sorten bei **F. Strasburger**, 4106 **Kirchgasse 12**, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Ellenbogengasse No. 2. A. Schmitt, Ellenbogengasse No. 2.

Voriges Jahr fanden die von mir gelieferten französischen **Conserven** (Obst und Gemüse in Dosen und Gläsern) allenthalben die **größte Anerkennung** und habe ich durch bedeutende Käufe es zu ermöglichen gewußt, die so enorm billigen Preise um weitere 5% zu ermäßigen. 1820

Bestellungen nehme von jetzt bis Ende August an. Die **Lieferung** erfolgt von **October** bis **December**. Preis-Courant gratis. Für **Güte** und **haltbarkeit** volle Garantie.

Prima Kalbfleisch . . . per Pfund 46 Pfg.,
Renle " " 50
Fricando " " 1 Mt.

empfehlen **H. Mondel**, Metzgergasse 35. 4523

In der „**Sonne**“, Stiftstraße 1, ist **echter, alter Zwetschen-Brautwein** per Liter 1 Mt. 20 Pfg. zu haben. 3271

Stachelbeeren, verschiedene Sorten, zu haben 3546
Biebricherstraße 17.

Gelbe Kartoffeln

von vorzüglichster Qualität per Rumpf 15 Pfg. empfiehlt 4357 **C. Schneegans**, obere Webergasse 56.

Geruchlose

Petrolenm-Kochapparate

in jeder Größe vorrätig zum billigsten Preise bei 2722 **M. Rossi**, Zinngießer, Metzgergasse 3.

Zwei ichone **Beiten** sind sehr billig zu vert. Kirchgasse 7. 7556

Ein ganz neues, ungebrauchtes **Wasserkissen** billig abzugeben Wilhelmstraße 42a, 3. Etage. 2710

Ein **Karrichen**, verschleißbar, für Feinbäckerei oder Kaufleute geeignet, zu verkaufen Hellmündstraße 37 4458

Ewiger Klee und **Kleeheu** ist zu verkaufen bei 2509 **C. Gerhard**, Biebricherstraße 17.

Billige Preise. Eisschränke Billige Preise.
mit **Storplatten-Füllung** (nach amerikanischer Construction), bis jetzt als bestes Isolirmittel bekannt, empfiehlt

Hermann Käsebler,
Kirchgasse 43 („Storchneft“).

NB. Für **Restaurateurs** und **Wiegler** werden solche nach **Maß** angefertigt. 16210

Neue **Küchenschränke**, **Kleiderschränke**, **Bettstellen** sehr billig zu verkaufen **Kroßstraße 28**. 490

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 26. Juli.

Geboren: Am 22. Juli, dem Tagelöhner Theodor Christmann e. S., N. Philipp Heinrich Theodor. — Am 24. Juli, dem Tagelöhner Heinrich Busch e. L., N. Agnes. — Am 20. Juli, dem Herrnschneider Christian Scherer e. S., N. Johann Karl Wilhelm. — Am 21. Juli, dem Architekten Wilhelm Reibold e. S. — Am 20. Juli, dem Herrnschneider Wilhelm Luther e. S., N. Robert Ludwig Wilhelm. — Am 22. Juli, dem Tagelöhner Philipp Schäfer e. S., N. Joseph Alexander. — Am 23. Juli, dem Tagelöhner Carl Ranspott e. t. S.

Verheiratet: Am 24. Juli, der Installateur Franz Carl Moritz Gastner von hier, wohnh. dahier, und Christiane Louise Marie Helene Krieger von Dohheim, bisher dahier wohnh. — Am 24. Juli, der Schreinergehilfe Peter Andreas Westerberger von Margheim, Kreis St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Elisabeth Catharine Johanna Weinand von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 22. Juli, der unberehel. Schweizer Philipp Mas von Bornich, Kreis St. Goarshausen, alt 76 J. 4 M. 28 T. — Am 25. Juli, Wilhelmine, geb. David, Ehefrau des Tagelöhners Reinhard Grabner, alt 62 J. 7 M. — Am 25. Juli, der Fuhrnecht Peter Trumm, alt 55 J. 1 M. 6 T.

Königliches Standesamt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bado-Blatt vom 27. Juli 1886.)

Adler:

Fuhrmann, Kfm., Leipzig
Heymann, Kfm., Berlin
Gabali, Kfm. m. Fr., Köln
Carstens, Kfm., Berlin
Wiegand, Fbkb., Buchholz
Sernau, Kfm., Erfurt
Rohleder, Kfm. m. Fr., Aussig
Sattler, Fr. m. Tocht., Pforzheim
Gebhard, Prof., New-York
Paulmann, Fbkb., Barmen
Krudop, m. Fam., Bremen
Müller, Fr. m. Tocht., Bremen
Rosenthal, Kfm., Frankfurt
Walter, Kfm., Frankfurt
Wulert, Kfm., Frankfurt
Bilstein, Rent., Voerden
Durré, Kfm., Berlin
Reichenheim, Kfm., Berlin
Zuber, Kfm. m. Fr., Chicago
Vogt, Gymn.-Lehrer, Osnabrück
Reuland, Apoth. m. Fr., Rodenkirchen

Zwei Bücke:

Becker, Fr., Homberg
Heckelmann, Fr., Hahnstätten

Britannia:

Lange, Fr., Berlin

Goldener Brunnen:

Botwein, Saargemünd
Schmidt, Billingshausen
Steigerwald, Fr., Billingshausen
Beckhardt, Fr., Waltersheim

Central-Hotel:

Schmitt, Kfm., Frankfurt

Cölnischer Hof:

Wagner, Lieut., Gernersheim
Schraeder, Kfm., Magdeburg
Grobe, Kfm., Hanau

Hotel Basch:

Runkel, m. Fam., Neuwied
Woltersdorf, m. Fr., Hamburg

Wasserheilanstalt

Dietenmühle:
Wolf, Hattenb., Elisabethhütte
Barkow, Amtsg.-Rath Dr., Greifswald

Einhorn:

Bath, Kfm., Pirmasens
Hagemeier, Lehrer, Crefeld
Gerok, Kfm., Ulm
Höfle, Kfm., Offenburg
Lemmel, Kfm., Strassburg
Wende, Breslau
Ludau, Kfm., Essen
Meier, Kf. m. Fr., Oschersleben
Wolf, Kfm., Mainz
Schweiger, Kfm., Göhrwiel
Friedländer, Kfm., Wien
Nehr, Kfm. m. Fr., Crefeld
Nehr, Kfm., Crefeld
Schuten, Kfm. m. Fr., Crefeld
Platen, Kfm. m. Fr., Crefeld
Lambrecht, m. T., Oldenburg
Conradi, Frankfurt
Corl, Crefeld

Eisenbahn-Hotel:

Lutz, m. Fr., Eichstädt
v. Amelunxen, Lieut., Mainz
Schwertpfeiffer, Staatsanwalt, Zwickau
Peiser, Kfm., Hirschberg

Bären:

van den Sand, m. Fr. u. Bd., Utrecht
Dohrmann, Kfm. m. Fr., Breslau

Belle vue:

Falmer, Rent., Salem-Mass
Robson, m. Fam., Salem-Mass
Butler, Stud., Berlin
Butler, Fr., Boston
Menton, Fr. m. Fam., Boston
Bigelow, Boston
Swaan, m. Fr., Amsterdam

Hotel Block:

Dina, Fr., New-York
Seyendecker, 2 Frln., Köln
Stuck, Fr., Amerika
van der Linden, m. Fr., Dortrecht

Engel:

Scharnweber, Rechtsanw. u. Notar, Niesky
Neeb, Fr. m. Tocht., Alsfeld
Sulzer, Fr., Frankfurt
Gottschald, Amtsr., Lommatsch

Englischer Hof:

Millie-Dow, m. Fr., Schottland
Wimmelmann, Kfm., Kopenhagen
Woose, m. Fr., Amerika
Kohen, Rent., Warschau
Mathay, Kfm., Amsterdam

Europäischer Hof:

Raezek, Baumstr., Breslau
Henschel, Baumstr., Breslau
Elsler, Rent., Breslau

Grüner Wald:

Hohl, Rechtsanw., Montabaur
Viehöver, m. Fr., Hodermühle
Schlessinger, Stud., Berlin
Picard, Kfm., Elberfeld
Engelhardt, Kfm. m. Fr., Kassel
Engelhardt, Fr., Kassel
Opelt, Kfm., Gera
Kunst, m. Fr., Harburg
Kunst, Fr., Harburg
Cramer, Hannover
Aures, Kfm. m. Fr., Darmstadt
Düvelius, Ankm.
Waldemar, Fbkb. m. Fr., Emmerich
Brosser, Fbkb. m. Fr., Horchheim
Zehnter, Kfm., Köln

Hotel „Zum Hahn“:

Ritter, Kfm., Strassburg
Klotz, Berlin
Indo, Fr., Stuttgart
Schmalz, Köln
Weyner, Fbkb. m. Fr., Crefeld
Nimbrach, Fbkb., Crefeld
Wolf, Fr., Crefeld
v. Rotsmann, Rent., Dotzlerod

Vier Jahreszeiten:

René d'Arjac, Graf m. Bed., Frankreich
de Henricourt, Graf, Liège
de Henricourt, Fr. Gräfin m. Gouvernante, Liège
Wouytch, Fr. General m. Kindern, Petersburg
Gorritzen, m. Fr., Haag
Behrens, Rittergutsb. m. Fr., Berlin
Kneppers, m. Fr., Amsterdam
Burpee, Philadelphia
Scott, Philadelphia
v. Siebold, Fr., Heidelberg
Wertheimer, m. Fr., Pittsburg
Wertheimer, Fr. m. T., Pittsburg

Kaiserbad:

Fuchs, Fr. m. Tocht., Breslau
Betzold, Gutsbes. m. Fr., Breslau
Kratz, 2 Frln., Gritzen

Goldene Kette:

Pfeiffer, Oberneisen
Hintze, Kfm. m. Fr., Berlin
Herforth, Kfm., Nürnberg
Pfeiffer, Fr., Oberneisen
Heun, Rothenbach
Platner, Fr., Zollheim

Goldenes Kreuz:

Würth, Kreuznach
Wagner, 3 Frln., Frankfurt
Abel, Fr., Niederrad
Meides, 2 Hrn. Gutsbes., Eichen
Arheilger, Fr., Frankfurt
Spahn, Fr., Frankfurt
Hermann, Fr., Schweinfurt
Werner, Fr. Rent., Elberfeld
Löwex, Fr., Elberfeld

Goldene Krone:

Sonnenberg, Stadtrath, Ottensen
Kiefer, Fr. m. T., Worms
Hannauer, Fr., Würzburg
Rosenbaum, Kfm., Schöningen
Fried, Fr., Ebelsbach

Weisse Lilien:

Corell, Giessen
Woode, Fr., Edinburg

Nassauer Hof:

Schmidt, m. Fr., Berlin
King, New-York
King, Fr., New-York
King, Fr., New-York
v. Pritzke, Major, Düsseldorf
v. Platen, Fr., Berlin
Schmidt, Hannover
Schmidt, Fr., Celle
Stroney, 2 Frln., Amerika
Barsdorf, 2 Hrn., London

Hotel du Nord:

Rath, Fr. m. T., Philadelphia
Hohton, m. Fr., Burnley
Ladymann, Fr. m. Fr., Preston
Pemberton, Fr. m. Fr., Ruthirs
Maier, Frankfurt
Neuhall, Boston
Bots, m. Fr., Holland

Neuenhof:

Janigke, Secret. m. Fr., Meissen
Funk, m. Fr., Marburg
Mayser, Ulm
Zaunmeister, Offiz., Darmstadt
Tausig, Ob.-Med.-Rath m. Fr., Schlan
Ribus, Saaz
Miede, Post-Dir., Köln
Laubenberger, Kfm. m. Fr., Brooklyn

Behnner, Kfm. m. Fr., New-York
Ottmer, Kfm. m. Fr., Brooklyn
Mainecke, Kfm., New-York
Jung, Kfm. m. Schw., Bockenheim
Pfaff, Fabrikbes., Kaiserslautern

Hotel du Parc:

Lidoriki, Griechenland
Altmann, Gutsbes., Schwalbach
Ferguson, m. Fr., Canada
de Schlichting, m. Bd., Petersburg
Demuth, m. Fr. u. Bd., New-York

Pariser Hof:

Hahne, Saarbrücken
Quehl, Kais. Generalconsul, Berlin

Pfälzer Hof:

Meyer, Förster, Sandberg
Sanfleben, Ingen., Berlin
Strelow, Fr., Düsseldorf

Hotel Quellenhof:

Horn, Restaurateur, Willenrod
Grau, Kfm., Plauen

Rhein-Hotel:

Rogers, Fr., New-York
Krebs, Rev., Littletown
Clintock, New-York
Carroll, Rev., Detroit
Farlane, Chicago
Ramborger, Dr., London
Wallenstein, London
Cramer, Gymnasiallehrer m. Fr., Zwölle
Schaardenburg, Rent. m. Fr., Holland

Hildennisse m. T., Goes
Levy, Kfm. m. Fr., Harburg
Maanster, Hauptm. m. Fr., Cassel
Blake, Fr., Jersey-City
Coffin, Pittsburg
Severns, Fr. m. 2 T., Philadelphia
Letellier, 2 Hrn., Grand Rapids
Parkiss, Fr., Jersey-City
Baxter, Fr., New-York
Chase, m. Fr., Lowell
Hutchins, Fr., New-York
Campbell, Charleston
Duckworth, Brooklyn
Radecke, Fabrikbes. m. Fr., Magdeburg

Haensel, Kfm., Hamburg
Greenock, Rent., London
v. Hagen, Dr., Weimar
Ettinghausen, Kfm., Hochheim
Gundler, Kfm. m. Fr., Geisenheim
Clewok-Robison, Prof., Durham
Schönborn, Major, Berlin
Eber, Kfm., Hochheim
Leendertz, Rent. m. Fr., Crefeld
Reichardt, Rent., Neuchâtel
Kropp, Kfm. m. Fr., Burscheid
Seippel, Kfm., Elberfeld
v. Bleut, Staatsanwalt, Limburg

Ritter's Hotel garni:

Schwarz, Rent. m. Tocht., Fulda
Brey, Kfm., Magdeburg
Securius, m. Fr., Hannover

Rose:

Ihre Durchl. Fürstin Scherbatow
m. Fam. u. Bed., Russland
Lambert, Paris
Colebrooke, m. Courier, England
Nacine, England
Heye, m. Fam. u. Bed., New-York

Weisses Ross:

Volz, m. Fr., Ibersheim
Sang, Neuenhain
Ehrlicher, Fr., Altona
Krannich, Kfm. m. Fr., Lodz

Schützenhof:

Bennigsen, Verden
Kommer, Chem., Freinsheim
Kommer, Kfm., Freinsheim
Schwarz, Kfm., Berlin
Cole, Oberst, London

Weisser Schwan:

Decker, m. Fr., Barmen

Taanus-Hotel:

Tahrig, Kfm., Dresden
Menzel, Rent., Gernersheim
Hoffmann, Kfm., Montevideo
Nentwig, Secretär, Jauer
Kunzemann, m. Fr., Malin
Wolf, m. Fam., Ehrenfeld
van Geldern, m. Schwester, Haag
Salomon, m. Fr., Altona
Irreloff, Fr., Petersburg
Rheinberger, Major, Cassel
Beutler, m. Fam., Mühlhausen
Pollack, m. Fr., Brickenberg
Herzburg, Ems
Beyer, Geh. Oberreg.-Rath m. T., Berlin

Matern, Kfm., Berlin
Mayedant, Gymnasiall., Dr., Haag
Hedrig, Kfm. m. Fr., Zwickau
Brockoff, Geh. Bergrath, Bonn
Bolkins, England
Nadine, m. Fam., Moskau

Hotel Trianthammer:

Witte, Kfm., Köln
Schumann, 2 Hrn. Kfite., Herborn
Bernhard, Kfm. m. T., Wismar

Hotel Victoria:

Gugutsiek, Kfm., Stettin
Hildebrandt, Kfm., Stettin
Mill, London
Kitloff, Fr., Moskau
Mac. Cullajh, Rentn. m. Fr., Brooklyn
Macamber, Fr., Brooklyn
Hueg, Kfm. m. Sohn, Nordheim
Ankersmit, Medicinal-Rath, Dr. m. Fam., Amsterdam
Brenn, m. Fam., Barmen
Hansen, cand. phil., Christiania
Vasseur, m. Fr., Vionville

Hotel Vogel:

Wisser, Gutsbes., Erfurt
Frucht, m. Fr., Heidelberg
Kirst, m. Fr., Leipzig
Hermann, Kfm., Kaiserslautern
Pfaff, Steuer-Rath m. Fr., Crefeld
Beidding, Referendar, Erfurt
Klickmann, Kfm. m. Fr., Halle
Carrodus, England
Fischer, Kfm., Bensheim
Böttcher, Rentant, Neustadt i. S.
Kayser, Assessor, Berlin
Hamker, Gutsbes. m. Fam., Ceessen

Jütte, Kfm. m. Fr., Barmen
Michels, Kfm. m. Sohn, Berlin

Hotel Weiss:

Zschimmer, Kfm., Dresden
Robrecht, m. Tocht., Holzhausen
Burmelf, m. Fr., Leipzig
Behrens, Gutsbes. m. Fr., Schlanstett
Nemy, Gutsbes. m. Fr., Anderbuck
Duffner, Abbe, Pitsburg

In Privathäusern:

Taanusstrasse 12:
Lohnstein, Fr. Dr., Landsberg
Sieradzka, Fr., Berlin
Stern, Fr. m. Enkelin, Bingen
Wilhelmstrasse 36:
Evans, Rent., London
Park-Villa:
Pazzi, Fr. Rent., Oesterreich
Frankfurterstrasse 12:
Wolseley, Fr., Dublin
Ingram, Fr., Dublin
Tildesley, Fr., London

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Ferien halber geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 2 Uhr: Gartenfest.
Abends: Feuerwerk und Ball.
Bachbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.
Täglich Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr: Concert.
Merke'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8-7 Uhr.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags
und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate
jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags
von 11-1 Uhr geöffnet.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Sommer-
monate geöffnet: Sonntag von 11-1 und 2-6 Uhr, Montag,
Mittwoch und Freitag von 2-6 Uhr.
Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Dienstags und
Donnerstags von 4-6 Uhr Nachmittags geöffnet.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum).
Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
brochen geöffnet.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt
in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag
geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{4}$ und Nachmittags
6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und
Nachmittags 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1886. 26. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	743.1	743.8	744.7	743.9
Thermometer (Celsius)	17.6	21.0	17.0	18.5
Luftspannung (Millimeter)	12.3	14.8	13.0	13.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82	80	90	84
Windrichtung u. Windstärke	S.W. f. schwach.	S. f. schwach.	S.W. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	5.0	—

Vormittags Regen, Nachmittags etwas Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 26. Juli. (Wiesmarkt.) Nach der „Frankf. Zeitung.“ Der heutige Markt war mit 352 Ochsen, 32 Bullen, 560 Kühen, Stieren und Kindern, 227 Kälbern, 44 Hammeln und 156 Schweinen befahren. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 63–65 M., 2. Qual. 56–58 M., Bullen 1. Qual. 38–40 M., 2. Qual. 32–35 M., Kühe, Stiere und Kinder 1. Qual. 50–52 M., 2. Qual. 40–45 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 55 bis 60 Pf., 2. Qual. 45–50 Pf., Hammel 1. Qual. 56–57 Pf., 2. Qual. 52–54 Pf., 45–50 Pf., Schweine, inländische 1. Qual. 54–56 Pf., 2. Qual. 52–54 Pf.

Frankfurter Course vom 26. Juli 1886.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 168.60 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 46	London 20.860–865 bz.
20 Frk.-Stücke . . . 16 . . . 20	Paris 80.80 bz. S.
Sovereigns . . . 20 . . . 34	Wien 161.50 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 72	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 19	Reichsbank-Disconto 3%.

Zum Lindwurm.

Roman von B. Renz.

(28. Forts.)

Gleich darauf erschien der junge Offizier, die Mütze in der Hand, in beinahe dienstlicher Haltung vor dem gefürchteten Mann und sagte in der ihm eigenen bescheidenen Weise:

„Mein Name ist von Flüssen. Ich komme im Auftrage des Herrn Bataillons-Commandeurs, der sich die Anfrage erlaubt, ob der Herr Stadtrath geneigt ist, dem Offizier-Corps einen Theil seiner Weine zu überlassen, und unter welchen Bedingungen?“

Der alte Mann war aufgestanden, und die linke Hand auf den Schreibtisch stützend, betrachtete er sein Vis-à-vis einen Augenblick schweigend. Das Resultat der Beobachtung mußte aber kein ganz ungünstiges sein, obwohl die Ähnlichkeit des Offiziers mit seinem Vater unverkennbar war; glücklicherweise mit dem Vater, und nicht mit der Mutter. Ja, Herr Carstens konnte sich der Auffassung nicht erwehren, daß die Persönlichkeit des jungen Herrn etwas Ruhiges, Geheimes habe.

„Nehmen Sie Platz, Herr Lieutenant,“ sagte er, auf einen Stuhl weisend. „Welcher Art sollen die Weine sein, welche die Herren zu übernehmen beabsichtigen?“

„Ihre Weine sind ausnahmslos so vortrefflich, Herr Stadtrath,“ erwiderte der angehende Diplomat, „daß uns die Wahl schwer werden würde, wenn nicht unsere Cassé den Weg unzweideutig wies. Wir beabsichtigen daher nur größere Quantitäten der geringeren Sorten zu kaufen, namentlich Mosel- und Rheinweine. Von den besseren dagegen müssen wir uns auf eine gewisse Anzahl von Flaschen beschränken.“

„Mein Entschluß das Geschäft aufzugeben ist so plötzlich gekommen“ — begann der alte Herr wieder, verließ aber das Thema sofort und setzte hinzu: „Ich kann augenblicklich nicht die Quantität angeben, die ich Ihnen zur Verfügung stelle, denn zunächst berücksichtige ich meinen Privatkeller im Gertraudenhof und die Wünsche alter Geschäftsfreunde, denen ich Weine zugesagt habe; ich erwarte aber in den nächsten Tagen eine größere Sendung Zeltinger, der ohne Zweifel vortrefflich ausfallen wird, und den ich Ihnen unter besonders günstigen Bedingungen überlassen würde.“

„Sehr angenehm, Herr Stadtrath; darf ich mir vielleicht einige Preise notiren?“

Herr Carstens nahm von seinem Schreibtisch einen gedruckten

Preis-Courant, änderte einige Zahlen mit der Feder und übergab das Papier dem jungen Mann. „Dies sind die Preise beim Bezug kleinerer Quantitäten,“ sagte er, „ich werde Ihnen aber in diesem Falle selbstverständlich Ausnahmepreise gestatten und stelle anheim, eine Zeit zu bestimmen, wann Sie proben wollen.“

Damit erhob er sich und eine kurze Verbeugung machend, deutete er das Ende der Conferenz an. Auch der Offizier stand auf, schob den Stuhl beiseite und verbeugte sich mit solcher Devotion, daß Herr Stadtrath Carstens es für nothwendig hielt, seinerseits noch ein zweites Compliment hinzuzufügen, um das erstere etwas zu vervollständigen.

„Wahrhaftig,“ sagte er, als Jener das Zimmer verlassen hatte, „wenn er nicht Flüssen hieß — aber, bah — sie sind Alle gleich. Und wenn er der Liebesgott in Person wäre, in meine Familie kommt er nicht, mein Kind soll diesen Namen nicht tragen.“

Inzwischen hatte Villa die Abwesenheit ihres Vaters benutzt, um sich mit dem Nachlaß ihrer Mutter eingehender zu beschäftigen. Tante Rose war thätig in Küche und Keller, Christel half ihr, und so durfte das junge Mädchen ungestört in das kleine Reich eindringen, wohin die Sehnsucht sie mächtig zog. Zuerst öffnete sie den massiven Schreibtisch, schob die Cylinderverschloß zurück und durchsuchte fast andächtig jedes Schubfach. Ueberall fand sie eine musterhafte Ordnung; neben dem eleganten Tintensatz aus Sevresporzellan lagen die sämtlichen Schlüssel zu dem Nähtisch, den Kleiderchränken und Chiffonnieren, in einem anderen Fache Briefbogen und Couverts mit Namens-Chiffre und der siebenzackigen Krone, ein Siegel mit Malachitgriff, vergoldete Papierseere und Messer, eine Oblatenpackung von Achat; dann folgte eine ganze Anzahl Fächer aus den verschiedensten Stoffen wie Schildkröte, Elfenbein, Sandelholz und unzählige andere Dinge, wie sie die Mode damals in die Hand einer schönen jungen Frau legte. Villa nahm jedes Stück in die Hand und freute sich über die Mannichfaltigkeit und den Reichtum der Säckchen und namentlich darüber, daß ihre Mutter dieselben einst berührt, und sich gewiß ebenfalls darüber gefreut hatte.

Mehr aber als nach diesen bunten Dingen verlangte das Tochterherz nach lebendigeren Zeugen aus dem Leben der Heimgegangenen, nach schriftlichen Notizen, Aufzeichnungen und dergleichen; sie hatte noch nicht einmal die Handschrift der Verstorbenen gesehen — ob Villa wohl ebenso schrieb, wie sie?

Wiederholt hatte das Mädchen versucht, einen kleinen Schrank im Secretär, sowie ein darunter befindliches Schubfach zu öffnen, aber das Schloß mußte wohl in Unordnung sein, und eben wollte sie die Sache aufgeben, so brennend gern sie auch den Inhalt dieser Fächer kennen gelernt hätte, als Christel eintrat.

„Das sind gar curiose Schlösser, gnädiges Fräulein,“ sagte sie, „welche davon schließen einmal und welche zweimal, und dort bewahrt auch Frau Carstens ihre besten Sachen auf. In diesem Schränkchen muß ihr Schmuck liegen; ich habe oft gesehen, wie sie ihn herausnahm.“

„Aber Christel, ich versuche schon seit einer Viertelstunde — der Schlüssel dreht sich nicht weiter.“

„Das wird so gemacht,“ belehrte die verständige Dienerin, „es sind Doppelschlösser.“ Und in der That sprang jetzt die Thür des Schränkchens weit auf, und verschiedene Etuis, den gesuchten Schmuck enthaltend, lagen vor der jungen Erbin. Villa betrachtete still die wirklich kostbaren Gegenstände und nur als sie einen werthvollen Perlenschmuck in die Hand nahm, wendete sie sich nach dem Bilde der Mutter und sagte: „Der ist's, Christel.“ — Dann verschloß sie die Schätze wieder, um die noch übrigen Abtheilungen des Schreibisches zu öffnen, aber nirgends fand sie eine Zeile von der Hand der Verstorbenen, oder Spuren einer Correspondenz.

„Werkwürdig,“ sagte das junge Mädchen. „Wo ist nur ihre Schreibmappe? Jede Frau hat doch eine solche. Und warum finde ich weder Briefe noch Rechnungen —?“

„Gnädiges Fräulein, ich meine gehört zu haben,“ erinnerte die Dienerin, „daß der Herr Vater alle Briefe, überhaupt alles Schriftliche aus diesem Secretär an sich genommen hat, das Fräulein Tante wird es wissen.“

„O, da frage ich Vater selbst. Aber nun wollen wir die Schränke und Chiffonnieren im Schlafzimmer untersuchen; der Inhalt mag böse aussehen.“

(Forts. folgt.)

Zwei neue, elegante **Schlafzimmer-Einrichtungen** in
müßb. matt und blank billig zu verkaufen bei
4486 **W. Lotz**, Schreinermeister, Moritzstraße 34.
Marktstraße 12 im Backladen ist das **Wiesfinggestell**
mit **Glasplatten**, sowie eine **Theke** zu verkaufen. 3957

Immobilien, Capitalien etc.

Jos. Imand, Bureau Kirchgasse 8.

**Verkauf, Vermietten von Villen, Privat- und
Geschäftshäusern, Gütern u. Hypothekarische
Capitalanlagen.** 122

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, kleine Burgstraße 7. 48

Ein kleines **Haus** in gelegener Stadtheile wird zu kaufen
gesucht. Preisangabe nebst Anzahlung wird erwünscht.
Offerten unter **L. M.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 4779

Haus mit Laden und Werkstätte, für Schlosser, Schreiner u.
sich eignend, mitten in der Stadt, unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Näh. Neugasse 10 im Laden. 4322

Villa, dicht am Kurpark gelegen, elegant und neu erbaut,
zum **nachweislichen Selbstkostenpreis** zu verkaufen.
Näh. Exped. 921

Das **Haus Wellrichstraße 38** ist preiswürdig
unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe
eignet sich wegen **Thorfahrt, gr. Hofraum und schöner
Werkstätte** für Schreiner, Schlosser, Glaser u. Alles Nähere
kostenfrei durch **L. Winkler**, Röderstraße 41, 1 St. 7036

Die **Villa Theodorstraße 1** ist zu verkaufen. Näheres
Abelhaidestraße 33. 47

Für **Bäcker, Metzger oder Schankwirth** geeignet,
verkaufe ein solide gebautes **Haus** in guter Geschäfts-
lage zu Frankfurt a. M. bei 22—25,000 Mk. Anzahlung.
Näh. durch **Fr. Mierke**, Rheinstraße 33, II. 3669

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem
Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 1365

Ein gutes **Spezerei-Geschäft**, welches schon mehrere Jahre
im Betriebe steht, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten.
Näh. Exped. 3953

Wer leiht einem hiesigen, definitiv angestellten Beamten gegen
gute Zinsen **200 Mk.** auf 1 Jahr. Offerten unter **R. V. 11**
an die Expedition dieses Blattes. 4688

1000 Mk. werden von einem pünktlichen Zinszahler gegen
Sicherheit zu 5% auf ein Jahr zu leihen gesucht. Offerten
unter **W. F.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 4738

Hypotheken-Capital

von 3 1/4% an besorgt billigst 4351
C. Hoffmann, Dambachthal (Neubauerstr. 4).

Sehr gute **Nachhypothek** von **8500 Mark** zu 5%
alsbald zu cediren gesucht. Näh. bei Herrn

H. Mitwich, Emserstraße 29. 4170

Hypotheken-Capitalien

zu **4—4 1/2%** (je nach der Höhe), auf längere Jahre
unkündbar. 730

Michelsberg 28, E. Weitz, Michelsberg 28.
27,000 Mk. zu 4 1/2% auf 1. Hypothek auszuleihen.
Näh. Exped. 22667

40- bis 50,000 Mark sollen auf gute Hypothek sofort
ausgeliehen werden. Offerten an **Fr. Mierke**, Rhein-
straße 33, II. 4449

Zum Ausstellen hochinteress. geogr. Reliefs
Mte. Etna, d. **oberen Visperthaler** (Zermatt und
M. Rosa), **Harz, Siebengebirge, Rheinland, Mittel-**
Europa etc., meist in 2 Ausgaben — wird auf kurze Zeit
ein pass. Punkt in Wiesbaden gesucht. Von wem? sagt die
Exped. d. Bl. 4552

Eine hiesige, gut eingeführte Wein-Großhandlung sucht zum
sofortigen Eintritt einen **tüchtigen Stadtreisenden**, der
mit den hiesigen Verhältnissen gut vertraut ist, unter günstigen
Bedingungen. Offerten unter **Y. 100** an die Exped. d. Bl. 4701

Unterricht.

Eine junge Wittve, **staatlich im Lehrfach** geprüft,
welche auch eine **Musikschule** besucht hat, wünscht entweder
in einem Institut als Lehrerin oder in Familien Privat-Unter-
richt in **Elementarfächern** und **Musik** zu ertheilen. Näheres
Wellrichstraße 22, 1. Stock. 4545

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. **Privat- u. Nachhilfe-**
stunden z. erth. Beste Referenzen. Näh. Honorar. R. Exp. 21758

Eine evang. **Elementarlehrerin** mit guten Zeugn., 20 Jahre
alt, Thüringerin, sucht Stelle, am liebsten in einer Familie. Näh.
bei **Fr. Schaeling**, Sonnenbergerstraße 26, Nebenhaus. 4748

Eine Dame wünscht bei einer Französin **Conversations-**
stunden zu nehmen. Gef. Offerten mit Preisangabe unter
H. M. 5 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4757

Ein Student sucht **Nachhilfe in Gymnasialfächern**
zu ertheilen. Näh. Exped. 3572

Unterricht in Englisch, Französisch, einfacher und doppelter
Buchhaltung, kaufmännischem Rechnen, Handels-Correspondenz u.
ertheilt **L. Schmidt**, Saalgasse 30. 4778

Leçons de français par une jeune dame
diplômée à Paris, 22 Sonnenbergerstrasse. 4751

Eine junge Dame (Waise), welche Klavier-Unterricht ertheilt,
wünscht noch einige Stunden mit **vierhändigem Spiel** zu
besetzen. Näh. Exped. 4714

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Modes. Erste Arbeiterin sucht sofort Stelle. Näh.
Albrechtstraße 33b, 3 St. 4702

Eine Wittve sucht Beschäftigung im Ausbessern.
Näh. Friedrichstraße 12, Stb., 2 Treppen. 4769

Eine pers. **Büglerin** sucht Beschäft. R. Kirchgasse 28. 4709

Eine durchaus perfecte **Büglerin** sucht noch einige Kunden.
Näh. Helenestraße 16, Vorderhaus, eine Stiege hoch. 4715

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln in und außer
dem Hause. Näh. Friedrichstraße 13. 4766

Eine Frau sucht Monatsstelle. R. Platterstr. 13c, Stb. 4684

Eine junge, unabhängige Frau, im Kochen bewandert, sucht
Aushilfsstelle in besserem Hause. R. Kirchgasse 14, 1 St. h. 4706

Eine Wittve sucht Beschäftigung für die Nachmittagsstunden im
Ausfahren oder dergl. Näh. Friedrichstraße 37, Hinterh. 4705

Eine tüchtige Person, im Waschen, Bügeln und
Kochen erfahren, sucht tagweise Beschäftigung oder
Monatsstelle. Näh. Schulgasse 11, II. 4721

Eine israel. **Köchin** sucht sofort Stelle. Dieselbe kann auch
einem Hauswesen vorstehen. Näh. bei Frau **Meyer**, Neugasse
in Rüdesheim. Dasselbst wird ein starker Kellnerjunge gesucht. 4711

Empfehle **Herrschafts- und feubürgerliche**
Köchinnen, Zimmer- und Hausmädchen,
französische und deutsche Bonnen, Gesellschafterinnen,
Erzieherinnen, Haushälterinnen.

Bureau „**Germania**“ Häfnergasse 5. 4794

Empfehle sogleich 1 Hotel- u. 2 Herrschaftsköchinnen, 1 Kellnerin,
Hausmädchen. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 4796

Ein braves Mädchen aus guter Familie, welches bürgerlich
kochen kann, die Haushaltung versteht und gute Zeugnisse be-
sitzt, sucht baldigst Stelle. Näh. Exped. 4520

Für ein junges Mädchen aus guter Familie wird Stelle bei einer Herrschaft gesucht. N. Helenenstr. 26, Hth., 1 St. rechts. 4665
 Ein gebildetes Fräulein (Norddeutsche), in der Haushaltung erfahren, im Kleidermachen, Weißnähen und allen Handarbeiten geübt, bügeln und serviren kann, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, vom 15. September oder 1. October ab Stelle zur Stütze der Hausfrau, bei einer einzelnen Dame oder als feineres Zimmermädchen. Gefällige Offerten unter **Z. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 4559

Ein stilles Mädchen, das feinhürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, von Herrschaften gut empfohlen wird, sucht Stelle. Näheres Webergasse 45 im Laden. 4575

Stelle sucht ein 15jähr. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat u. zu allen häusl. Arbeiten willig, d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 4676
 Ein Mädchen von auswärts, welches hier noch nicht gebient hat, im Bügeln und Schneidern erfahren ist, sucht auf gleich Stelle. Näh. Elisabethenstraße 19. 4759

Ein junges Mädchen, welches noch nicht hier gebient hat, nähen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Walramstraße 31, Seitenbau rechts. 4732

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle auf gleich oder 1. August. Näh. Adlerstraße 10, 3 Stiegen hoch. 4743

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle. Näheres Ellenbogengasse 6. 4752

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Hellmundstraße 48, 1 Stiege links. 4681

Ein erfahrene Zimmermädchen, im Bügeln und Serviren geübt, sucht Stellung. Näheres Friedrichstraße im Vorfuß-Bereins-Gebäude, 2 Treppen hoch. 4724

Ein gebildetes Fräulein, welches schon mehrere Jahre zur Unterstützung der Hausfrau thätig war, sucht baldigst Stellung; dasselbe ging auch gern auf ein größeres Gut. Sehr gute Empfehlungen stehen zu Diensten. Gefällige Offerten unter **A. N. 25** an die Exped. d. Bl. erbeten. 4686

Ein Mädchen von auswärts, welches noch nicht gebient hat, sucht Stelle. Näh. Feldstraße 18, Parterre. 4774

Ein braves Mädchen mit 3- und 3½ jähr. Zeugnissen sucht Stelle d. Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 4789

Ein f. Mädchen mit 5jähr. Zeugniß sucht Stelle als angehende Jungfer oder zu größeren Kindern durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 4804

Ein braves, in allen häusl. Arbeiten bewandertes Mädchen sucht per sofort Stelle. Näh. Webergasse 40, Hinterhaus 1 Stiege. 4777

Kindermädchen, Hausmädchen, Herrschaftsköchin sehr nette, von hier und auswärts, geizten Alters und eine perfecte Kinderkammerin von auswärts suchen Stellen durch das

Bureau Ries, Marktstraße 12. 4787

Tüchtige Mädchen für allein empfiehlt das Bur. „Germania“ Häfnergasse 5. 4794
Dienstpersonal jeder Branche empfiehlt und placirt stets das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 4666

Ein Herrschaftskutscher mit schönen langjährigen Zeugnissen sucht auf Anfang August Stelle. Näh. Exped. 3959

Ein tüchtiger, zuverlässiger Herrschaftskutscher sucht Stelle. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Näheres im Gasthaus zur „Neuen Post“, Bahnhofstraße 11. 4594

Ein junger Mann, gelernter Schneider, sucht Stelle als Ausläufer, am liebsten in einem Herren- oder Damen-Confectionsgeschäft. Näh. Walramstraße 7, 3. Etage. 4758

Ein starker Bursche vom Lande sucht Arbeit irgend welcher Art. Näh. Castellstraße 1 im Dachlogis. 4753

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Kleidermacherinnen gesucht Mauritiustplatz 6. 4737

Mädchen können in den Nachmittagsstunden das **Flicken** gründlich erlernen Helenenstr. 16 im Hinterhaus. 4727

Wettstr. 40 kann ein Mädchen das **Bügeln** erlernen. 4710

Ein junges Mädchen den Tag über gesucht Römerberg 6, Parterre. 4685

Anst. Mädchen zur Aushilfe gesucht Marktstraße 34, II. 4696

Gesucht 1 Restaurationsköchin und 1 Herrschaftsköchin auf sofort d. Stern's B., Friedrichstr. 36. 4781

Restaurationsköchin und eine feinhürgerliche Köchin nach außerhalb sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 4793

Ein tüchtiges Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht und kochen kann, wird gesucht Louisenstraße 18, 1. Stod. 4321

Mädchen gesucht Hellmundstraße 49. 4442

Ein kräftiges, fleißiges Mädchen, das etwas kochen kann, wird zum 1. August gesucht. Näh. Bahnhofstraße 13. 4655

Hausmädchen, gut- und feinhürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, Kindermädchen sucht auf gleich das Bureau Ries, Marktstraße 12. 4625

Ein einf. reinf. Mädchen gesucht Helenenstraße 25. 4604

Ein anst., sauberes Mädchen, das selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit versteht, gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Rheinstr. 82, Part., Vorm. v. 9—12 Uhr. 4560

Ein tüchtiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen gegen guten Lohn gesucht im „**Thüringer Hof**“, Schulbacherstraße 14. 4632

Gesucht: 20—30 Mädchen, Zimmermädchen, Kindermädchen, Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können und solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstätte 6. 3704

Zwei brave Dienstmädchen werden für sofort gesucht Friedrichstraße 48, Parterre. 4728

Ein gut empfohlenes Dienstmädchen gef. Kirchgasse 25, B. 4768

Ein einfaches Mädchen von auswärts gesucht Moritzstraße 34, II. 4747

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 9. 4755

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung Hellmundstraße 33, Parterre. 4733

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird für sofort gesucht Michelsberg 32. 4695

Ein Mädchen, welches die feinhürgerliche Küche versteht und Hausarbeit besorgt, sofort gesucht. Näh. Exped. 4691

Ein ordentliches Dienstmädchen in eine kleine Haushaltung gesucht Kirchgasse 22. 4682

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann, gesucht.

J. C. Keiper, Kirchgasse 44. 4707

Eine kleine Familie sucht per 15. August ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Nur solche, welche gut kochen können und beste Zeugnisse besitzen, erfahren Näheres bei **M. Marchand, Langgasse 31.** 4689

Ein williges Mädchen gesucht Steingasse 35 im Laden. 4719

Adlerstraße 53 wird ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit gesucht. 4726

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und Liebe zu Kindern hat, gesucht Mainzerstraße 42. 4739

Gesucht ein starkes Mädchen, w. messen kann und Feldarb. verst., d. Stern's B., Friedrichstr. 36. 4780

Ein gewandtes Büffetfräulein sofort gesucht durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 4793

Zwei Hotel-Zimmermädchen für sofort, mehrere tücht. Mädchen als solche allein und kräft. Hotellküchenmädchen gegen 20 Mk. monatl. Lohn gesucht d. **Linder's B.**, Faulbrunnensfr. 10. 4799

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Moritzstraße 7, 1 St. r. 4776

Ein starkes, williges Mädchen wird gesucht Marktstraße 13, Kaffeehaus. 4790

Sofort eine Kellnerin gesucht. Näh. Exped. 4784

Mädchen für kleinen Haushalt gesucht Manerg 12, 1 St. l. 4798

Gesucht ein Zimmermädchen, das auf der Maschine nähen kann, ein Büffetfräulein, eine Köchin und ein junger Herrschaftsdienner durch das

Bureau „**Germania**“ Häfnergasse 5. 4794

Hotelzimmermädchen sucht Ritter, Taunusstr. 45. 4793

Bureau Ries, Marktstraße 12, placirt Dienerschaft jeder Branche ohne Einschreibegeld. 4462

Fußtasmacher gesucht Walramstraße 31. 4785

Decorationsmaler,

nur tüchtige, finden dauernde Beschäftigung bei 138
(N. 17661). **V. Volk in Mainz.**

Anstreicher

werden gesucht. Näh. Exped. 4503

Ein tüchtiger Maurerpolier

findet am Kasernenbau in Mainz dauernde und lohnende Beschäftigung. (No. 17670.)

Carl Strebel, Bauunternehmer
in Mainz. 138

Ein tüchtiger Wagner, der auch etwas Schreinerarbeit versteht, wird gesucht auf

Wachtildshausen bei Erbenheim. 4712

Saal- und Restaurationskellner, sowie ein angehender Diener, mit guten Zeugnissen versehen, sucht **Ritter's** Bureau, Taunusstraße 45. 4793

Ein **Gärtnergehilfe,** der auch Hausarbeit mitübernimmt, gesucht Schwalbacherstraße 43. 4634

Ein **Krankenpfleger,** welcher gleichzeitig vorlesen kann, gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter A. L. 40 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4572

Ein **Schneiderlehrling** gesucht Wellrichstraße 11. 3658

Ein **Junge** von braven Eltern in die Lehre gesucht.

Friedr. Rohr, Tapezireur, Taunusstraße 16. 4562

Ein **braver Hausbursche** auf sofort gesucht in der „Neuen Teutonia“, Bleichstraße 14. 4648

Ein **braver Hausbursche** gesucht.

J. C. Keiper, Kirchgasse 44. 4803

Wohnungs-Anzeigen**Gesuche:****Ein kinderloses Ehepaar**

sucht eine hübsche Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör in feinem Hause. **Carl Specht,** Wilhelmstraße 40. 4647

Ein möbliertes Zimmer wird auf 1. August in der Nähe der Kaserne gesucht. Gefällige Offerten bittet man im Garnison-Lazareth abzugeben. 4746

Bei einem Wirth, der mehr auf stille, gebildete Dame als auf hohen Miethzins sieht, werden in anständigem Hause 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller (nicht Frontspitze) zum 1. October im Preise bis zu 500 Mk. gesucht. Offerten unter **O. P.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 4730

Angebote:

Ablerstraße 37 e. H. Parterrewohnung a. gleich zu verm. 4683

Ablerstraße 53 ist eine Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 4725

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage, bestehend in 5 Zimmern, und Zubehör, auf 1. October oder auch früher zu verm. 13908

Villa Alexandrasstraße 3 zu vermieten. Näh. 14325

Bahnhofstraße 20 ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, **Bel-Etage,** zu vermieten. 4720

Bleichstraße 8, 1 St., möblierte Zimmer zu vermieten. 713

Dambachthal 10

ist die **Bel-Etage** von 6 Zimmern nebst Zubehör, Mitbenutzung des Gartens auf 1. October zu vermieten. Näh. 4652

Emserstraße 22 ist ein gutmöbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten. 4510

Villa Emserstraße 61 ist ein schön möbliertes Zimmer mit prachtvoller Aussicht zu verm. **Preis monatl. 18 Mk.** 4700

Helenestraße 18, II. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 8577

Wellmündstraße 21, 1 St., gut möbl. Zimmer z. verm. 17659

Kapellenstraße 4, 1 Etage, möbl. Zimmer zu verm. 4741

Kapellenstraße 28 eine schöne, geräumige **Bel-Etage** mit Balkon auf 1. October oder früher zu vermieten. Anzusehen von 10—12 und von 3—5 Uhr. 4121

Langgasse 3, 2 Stiegen, möblierte Zimmer mit Woche sehr billig) zu vermieten. 4731

Louisenstraße 16 sind schön möblierte Zimmer zu verm. 4767

Ludwigstraße 8 zwei Dachstuben an ruhige Leute zu verm. 4244

Michelsberg 9a ist ein großes Zimmer im Hinterhaus zu vermieten. 4797

Moritzstraße 6, Bel.-St., sind möbl. Zimmer frei geworden. 923

Nerostraße 36 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 2408

Nerostraße 40, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 1531

Neuberg 14

sind 1—2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. Gesunde und ruhige Lage. 3063

Oranienstraße 22 (neben der Adelheidstraße) ist eine Wohnung, bestehend aus 3 gr. Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 3127

Rheinstraße 12, Ecke der Nicolassstraße, ist die **Bel-Etage,** 6 Zimmer, volles Zubehör nebst Garten und Bleichplatz, auf den 1. October zu vermieten. 2194

Rheinstraße 12, Ecke der Nicolassstraße, ist die **Bel-Etage,** 6 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. Vorm. 4723

Rheinstraße 37 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, welche vollständig hergerichtet wird, auf den 1. October zu vermieten. 1635

Rheinstraße 55, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez., Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche und Garten, auf gleich. **Bel-Etage:** 7 Zimmer, Badezimmer, 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- und Waschaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten, auf gleich. Näh. auf dem Architectur-Bureau von **Leistner,** Rheinstraße 85, 8—12 Uhr Vormittags. 20234

Saalgasse 36, vis-à-vis dem „Kochbrunnen“ und Musikzelt, möblierte **Bel-Etage** mit Küche, auch einzelne Zimmer z. v. 912

Taunusstrasse 45

möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer. Garten beim Hause. **Webergasse 58** ein Logis im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Vormittags von 10—12 Uhr. 4750

Wellrichstraße 27 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 4762

Wilhelmstraße ist eine herrsch. große Etage Verhältnisse halber abzutreten. Näh. Exped. 4157

Wilhelmstraße 12 ein schönes, möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 2477

Wilhelmstraße 18, 3 Tr., möbl. Zimmer per 1. August zu vermieten. 4629

Eine kleinere Wohnung ist in ruhigem Hause zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1 St. 4327

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten **Adelheidstraße 16.** 4

Möbl. Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten Langgasse 13. 4699

Eine gut möblierte Wohnung von 5 Zimmern und Küche ganz oder getheilt vom 16. August bis 1. October **billig** zu vermieten. Näh. Exped. 4704

Ein gut möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten **Mauergasse 14, 1 St. hoch.** 838

Möbl. Zimmer bill. zu verm. kl. Schwalbacherstr. 1a, 1 St. 4599

Ein schönes, großes, möbliertes Zimmer, sowie ein kleines Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten **Röderallee, Ecke der Feldstraße 1, zwei Treppen hoch.** 4716

Gut möblirtes, freundliches Zimmer (1 St. h.) mit Pension an eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 4480

Eine gr. Stube und Küche an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten Elisabethstraße 5. 4508

Eine möblirte Dachstube zu vermieten Steingasse 35. 4487

Laden, in welchem seit 25 Jahren ein Spezerei-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden, ist mit sämtlichen zu einem Spezereiwaren-Geschäfte gehörenden Utensilien sofort zu vermieten. Der Laden würde sich auch für ein anderes Geschäft eignen. Näh. Schwalbacherstraße 11. 929

Verkaufslokal zu vermieten kleine Kirchgasse 2. 4773

Ein **größeres, abgeschlossenes Lokal**, in Mitte der Stadt gelegen, ist an Gesellschaften, Vereine u. zu verm. N. Exp. 2259

Eine kleine **Werkstätte** zu vermieten Webergasse 24. 2770

Kellerabtheilung zu vermieten Herrnmühlgasse 9. 4312

Zwei junge, solide Herren finden in einem großen Parterre-Zimmer Schlafstelle Schachtstraße 5. 4783

Junst., junge Leute finden Kost u. Logis Bleichstr. 2, Hth. 3995

Junge Leute erhalten Kost und Logis Grabenstraße 3, 2 St. 4760

Arbeiter erhalten Kost und Logis Mezgerg. 27 im Laden. 17665

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Mezgergasse 18. 4017

Arbeiter erhalten Kost und Logis Michelsberg 1. 3981

Ein bis zwei Arbeiter können ein einfach möblirtes Zimmer erhalten Schwalbacherstraße 23, Seitenbau links. 4687

In seiner Familie vorzügliche Pension, schöne Gurlage, mäßiger Preis. Näh. Exped. 4734

Die Hundstage.

II.

Der Wärme spendende Golfstrom.

Indessen mit dieser Wärmetafel von Dr. Heidenreich ist nur die Thatfache festgestellt, daß die Hundstage, wenn auch mit Variationen in den einzelnen Jahren, uns stets die größte Hitze bringen; doch die Ursache ist damit nicht erklärt. Erst die Erforschungen unseres Wärme-Herdes brachten darüber Aufschluß. Das Werk von Dr. Neumayer, der „Atlas vom atlantischen Ocean“ (Hamburg, Verlag von L. Friedrichsen) dient hierbei zum trefflichen Führer.

Die Sonne steht heute am 21. Juli um 8° südlich von dem Wendekreis des Krebses, im 15° nördlicher Breite, senkrecht über der Südhälfte des Karibischen Meeres, über Guadeloupe und Martinique, über dem grünen Vorgebirg, dem Tjadsee im Sudan, über Aden am rothen Meer, über Madras und Manilla. Einen ganzen Monat lang ist sie schon rückwärts gezogen; zum Schlusse hat sie nochmals mit einer mächtigen Dampf-Explosion uns beobachtet. Am 27. Juni war ein Wirbelsturm in Jamaica ausgebrochen (20° nördl. Breite), der die Insel verwüstete, viele Menschen vernichtete. Vom Ende des Juni werden große Regengüsse aus Indiana gemeldet (40° nördl. Breite im S. des Michigansee). Sie gingen vom Karibischen Meer aus, den Mississippi hinauf bis zu den Canadischen Seen, der alten Straße des Golfstrom entlang. Mit dem heutigen Golfstrom zog der Wirbel in großem Bogen nach dem Biscayschen Meerbusen über Frankreich, Deutschland, Oesterreich dahin. Vom 8. bis 17. Juli wird ganz West-Europa von Regengüssen getroffen, vielfach von Gewittern, seltener von Hagel begleitet. Am 17. Juli hatten wir zu Frankfurt den Höhepunkt, den ganzen Tag strömender Regen. Mit ihm auch den Schluß; am 19. bereits völlige Klärung und 35° C. (28° R.) im Schatten.

Drei Wochen brauchte die Explosion zu ihrer Vertobung; als die letzten Ausläufer zu uns kamen, war die Sonne bereits 120 Meilen weiter südwärts gezogen. Sie sah nur zuweilen zurück auf das Schlachtfeld, auf dem ihre Gefellen stritten. Wie aber konnte sie, wenn sie das Juli-Wetter nur aus der Entfernung sandte, bei der nun größeren Entfernung uns noch ein heißeres August-Wetter beschicken?

Der Golfstrom, von dem wir wiederholt sprachen, hat seinen Ursprung am Südpol. Von dort zieht er zur Südwestküste von Afrika, dann in einem Kreisel an Südamerika her zum Cap der guten Hoffnung zurück. Am Äquator theilt er sich, mit einem Ast durch das Karibische Meer und den Golf von Mexico ziehend, dann an den Vereinigten Staaten her, in einem Kreisel an Spanien, Nordafrika her zum Äquator zurück. Im

N. der Azoren theilt sich dieser Ast in zwei Gabeln, von denen eine nordwärts an England, Norwegen vorbei geht zum Nordpol hin. Dieser Strom geht jahraus, jahrein denselben Gang in Form einer 8-Ziffer, in jedem Monat, jeder Woche, jedem Tage verschiebt sich aber die Form.

Der letzte Zweig vom Golfstrom zieht um den Nordpol; er kommt aus der Baffins-Bai wieder zum Vorschein. Im Frühjahr, wenn die Sonne den Äquator überschreitet, sendet sie den Golfstrom mit einer Wärme von 28° C. vom Äquator ab. Er kommt mit 18° zur Ostküste von Nordamerika beim Cap Hatteras an (35° n. Br.). Nach einem weiteren Lauf bis New-York (40° n. Br.) ist er schon auf 4° erkaltet. Dies ist die Wirkung der Eisberge, die von Ende April an durch die Baffins-Bai herab in den Ocean schwimmen und im Golfstrom aufstauen. Sie treiben einen förmlichen Keil in den Bogen des Golfstromes, so daß dieser im S. von Newfoundland, bis 45° n. Br., südöstlich nach Spanien und Nordafrika zurückgewiesen wird und nur mit halbem Strom nach England, Norwegen u. f. f. ziehen kann.

Im Beginne des Sommers, am 21. Juni, erwärmt die Sonne den Golf von Mexico (23° n. Br.) auf 28° C. Texas und Florida sind von 28° Wärme umflossen und das Cap Hatteras noch mit 26°. Erst im N. von Newfoundland, bei 50° n. Br., zeigt der Baffinsstrom seine erkalte Wirkung; das Wasser ist auf 4° erkaltet. Der rückläufige Golfstrom, der im Mai nur mit 12° C. in die Bucht von Biscaya trieb, kommt nun mit 18° herein, und der englische Canal wird noch mit 16° täglich erwärmt. Die Sonne ist längst zurückgeschritten; das Wasser, das sie entsandte, hält aber noch die Wärme, die sie ihm gab.

Der Golfstrom läuft im Februar täglich 9 deutsche Meilen weit, im Mai 13—14, im August 18 M. Vom Äquator (Südamerika) bis zum 45° n. Br. (Newfoundland) sind im Wege des Golfstromes 900—1000 M. Diese durchläuft der Strom im Frühjahr in 70—80 Tagen. Vom Wendekreis (Cuba) bis Newfoundland sind nur 4—500 M. Diese durchläuft der Strom im Sommer in 20—30 Tagen. Von Cuba nach Spanien braucht er 40—50 Tage. Er hält während dieser Zeit die Wärme, die ihm die Sonne bei Cuba gab, und kommt mit nur geringer Minderung (von 28 auf 18°) in Europa an.

Nun läuft mit dem Golfstrom auch der warme Luftstrom. Er wird täglich von dem Meerstrom genährt; er zehrt und sättigt sich an dessen Wärme, deshalb kann er nicht weniger warm nach Europa kommen. Er läuft aber 2—3mal, bei Sturm 5—6mal schneller wie der Meerstrom. Von Cuba nach Spanien läuft er in 15—18, bei Sturm in 8—10 Tagen; er kann also die warme Luft von Cuba fünfmal nach Europa bringen, bis der Meerstrom die Wärme einmal bringt. Die durchschnittliche Schattenwärme des Juli—August in Cuba ist 28° C., in Afrika unter dem Wendekreis 30°, die von Biscaya 20°. Die Strahlenwärme beträgt in dieser Zeit zu Cuba 50—60° C. u. m. Die Luft trägt in 1—2 Wochen diese Wärme uns zu. Sie erwärmt unterwegs das Meer und empfängt neuen warmen Dampf von diesem. Bei uns aber vermehrt sie die Wärme, welche die Sonne durch unmittelbare Strahlung erzeugt. Wenn also die Schattenwärme zwischen Cuba und Biscaya von 28 nur auf 20° gemindert wird, dann dürfte auch die Strahlenwärme von 60 kaum auf 40° C. sinken. Mit der neuen Wärme, welche die Sonne an wolkenfreien Tagen dazu bringt, kann also eine Wärme von 50—60° C. auch bei uns erzeugt werden.

Dies sind allerdings nur ideale Berechnungen. Es bedürfte eines viel ausgebehnteren Apparates, wie die heutige Wetterkunde ihn besitzt, um diesen einen realen Werth zu geben. Der geehrte Leser wird aber die Spur als die einzig richtige anerkennen, auf der das heiße Wetter zu uns kommt. Rechnen wir dazu noch die Fülle von Wärme, welche die Erde am Äquator Jahr aus Jahr ein empfängt und nach dem Nordpol sendet (und damit die magnetischen Strömungen hervorbringt), nehmen wir die große Luftpumpe, die inmitten des Golfstrom-Kreisels liegt und mit täglichen Compressionen die Luft uns zuführt, dann erkennen wir einen großen Apparat in der Natur, der fort und fort Wärme verbreitet und uns zusetzt zu einer Zeit, in der die Sonne, der wärmegebende Factor, längst von uns sich entfernt hat.

Wir leben unter dem 50. Grad n. Br., d. i. 5 Grad über der Mittel-Linie zwischen Äquator und Nordpol, richtig gesagt, auf dem Nordviertel der Erde. Dem Sonnenstand nach gehören wir schon zu den Hyper-Boreern, über deren Band der Nordwind faust. Oft genug empfinden wir dies; im Ganzen aber nehmen wir doch Theil an den Wohlthaten der Südländer. Dies danken wir allein dem weisen Haushalte der Natur, welche nicht bloß Wärme entziehen läßt, sondern auch mit geistlicher Sorgfalt sie aufspeichert und in einer Fülle sie sendet, wie die Lage unseres Landes sie nicht erwarten läßt.

Frankfurt, am 21. Juli 1886.

Heinrich Meier.

Erster
pro D
Poste

Me

empfehl
4806

Dom
11 Uhr
Eichberg
im Sub
find zu
150

300
25
22

11

62

96

240

39

48

85

170

15

12

15

18

48

250

80

250

120

280

102

51

100

20

80

50

50

50

50

50

50

50

50

50

50

50

50

50

50